

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

592 (21.12.1910) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ monatlich 2 Nummern „Anriert“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
H. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
zugleich verantwortlich für  
Politik und allgemeinen Teil.  
Verantwortlich für Chronik  
und Residenz: E. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Hinderpacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**33 000** Expl.  
gedruckt auf 8 Frotzlinge-  
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21 000**  
Abonnenten.

Nr. 592.

Karlsruhe, Mittwoch den 21. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 591 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 592 umfaßt 8 Seiten; zusammen **20 Seiten.**

## Der Verband deutscher Arbeitsnachweise.

Berlin, 20. Dez. In dem diesjährigen Etat für das Reichsamt des Innern ist wiederum ein Betrag von 30 000 Mark als Subvention für den Verband Deutscher Arbeitsnachweise eingelegt worden (Kap. 7 a, Titel 24). Dant der zur Verfügung gestellten Mittel war es dem Verband möglich, am 1. Oktober 1909 ein eigenes Bureau mit hauptamtlicher Geschäftsführung einzurichten. Er betrachtete es als seine vornehmste Aufgabe für die weitere Entwicklung des Arbeitsnachweises, besonders in Mittel- und Norddeutschland zu sorgen. Es gelang, die in Frage kommenden Einzelstaaten wie die preussischen Oberpräsidenten für den Gedanken zu interessieren, den Arbeitsnachweis durch Gründung von Verbänden auf das platte Land hinauszutragen. So war es möglich, den Verband der sächsischen Arbeitsnachweise für die Provinz Sachsen und Anhalt, den der niedersächsischen Arbeitsnachweise für die Provinz Hannover, Schaumburg-Lippe, Oldenburg und Braunschweig, sowie den Verband norddeutscher Arbeitsnachweise ins Leben zu rufen. In Gründung begriffen sind Verbände für die Rheinprovinz, für Thüringen und die Provinz Schlesien, während mit den östlichen Provinzen (Ostpreußen, Westpreußen und Posen) bereits Verhandlungen angeknüpft sind.

Die wesentlichste Aufgabe dieser Verbände wird die Begründung einzelner Arbeitsnachweise wie die Organisation eines interlokalen Vergleichs von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt sein. Schon jetzt war der Verband Deutscher Arbeitsnachweise bestrebt, alle Städte über 10 000 Einwohner zur Errichtung von öffentlichen Vermittlungsstellen zu veranlassen, eine Tätigkeit, die den Erfolg hatte, eine größere Zahl von Städten, wie Weimar, Eisenach, Altenburg, Oldenburg, Cuxhaven, Altenstein, Jüterbog u. a. öffentliche Arbeitsnachweise begründeten oder deren Schaffung in höhere Aussicht stellten. Die Verbandsarbeit erstreckte sich ferner auf Vorträge, die über den Nutzen der Arbeitsnachweise gehalten wurden, wie auf zahlreiche Anfragen und Beantwortung von Anfragen über interne Angelegenheiten der Arbeitsvermittlung. Weiter ausgebaut wurde das Verbandsorgan „Der Arbeitsmarkt“.

Eine der wichtigsten Leistungen des Verbandes im letzten Jahre dürfte darin bestehen, daß er mit die Anregung zu der Gründung des Stellensmittlergesetzes im Reichstag gegeben und zu dem Entwurf in einer Reihe von Eingaben Stellung genommen hat. Hier sei nur festgestellt, daß die Wünsche des Verbandes teilweise Berücksichtigung gefunden haben. Eingaben zur Verbesserung der Berichterstattung wurden mit Erfolg an das Kaiserlich Statistische Amt und das Preussische Handelsministerium gerichtet. Schließlich sind mit Hilfe des Verbandes Ausbildungskurse für Bewerber der einzelnen Arbeitsnachweise ins Leben gerufen worden, eine Einrichtung, die so viel Anklang gefunden hat, daß sie dauernd beibehalten werden soll.

## Zur Liquidierung der Kongregationsgüter in Frankreich.

Paris, 21. Dez. In dem mit der Angelegenheit der Liquidierung der Kongregationsgüter betrauten Senatsausschuß hat der Bericht des Senatsinspektors Saurier über die vom Credit Foncier gewährten Hypothekendarlehen ein lebhaftes Aufsehen hervorgerufen. Nach den Feststellungen dieses Beamten scheint der Credit Foncier sowohl bei

der Bewilligung dieser Darlehen, die sich auf etwa 23 Millionen belaufen, nicht immer das vorchriftsmäßige Verfahren beobachtet zu haben. So hat dieses unter direkter staatlicher Aufsicht stehende Institut die Güter der nicht autorisierten Kongregationen kurze Zeit vor deren Auflösung beehütet, ohne zu beachten, daß die Darlehensbewerber lediglich Strohmänner waren. Ebenso werden gewisse vom Credit Foncier mit den Liquidatoren abgeschlossene Verträge beanstandet, aufgrund deren sich die letzteren verpflichtet, die Forderungen des Credit Foncier nicht zu befriedigen. Dafür erhielten sie ihre Honorare vom Credit Foncier selbst.

Ein hoher Beamter des Credit Foncier erklärte einem Journalisten, daß die durch den Bericht Sauriers verursachte Aufregung ungerechtfertigt sei; die Summe von 23 Millionen umfaßt alle Darlehen, die der Credit Foncier gewissen Zivilgesellschaften gewährt habe, deren Vertreter sich erst später als die Strohmänner der Kongregationen herausgestellt hätten. Wirkliche Verträge seien mit den Liquidatoren nicht abgeschlossen worden, sondern lediglich mündliche Abmachungen, die die Umwidlung der Güter, entsprechend den Interessen des Credit Foncier, erleichtern sollten. Uebrigens sei die Regierung stets über diese Darlehensgeschäfte unterrichtet gewesen.

## Badische Chronik.

Δ Durlach, 21. Dez. Die hin und wieder vorkommenden Zusammenstöße von Fuhrwerken mit Zügen der Nebenbahnen sind, wie das hiesige Bezirksamt mit Recht sagt, meistens durch Unachtsamkeit oder Gleichgültigkeit der Fuhrwerkseiter verursacht. Erst in letzter Zeit haben sich auf der Durlacher-Allee und auf der Landstraße von Karlsruhe nach Etlingen bedauerliche und folgenschwere Unfälle ereignet. Aus diesem Grund hat die hiesige Polizeibehörde neuerdings die bezüglich den Vorschriften wieder zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Auch in den Landgemeinden sind die Bürgermeister angewiesen worden, die Vorschriften in ortsüblicher Weise wiederholt bekannt zu geben.

Δ Forstheim, 21. Dez. Gestern vormittag ereignete sich an einem hiesigen Neubau an der Dietlinger Straße in Brödingen ein schweres Unglück. Beim Normärtsrollen eines 6-7 Zentner schweren Steines auf dem Gerüst des vierten Stockes brach das Gerüst und zwei Arbeiter kürzten mit ihm in die Tiefe. Der eine der Arbeiter, der 35 Jahre alte, verheiratete Maurer Wilhelm Augenstein von Springen, erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der andere Arbeiter, der ebenfalls verheiratete Gotthard Kast von Springen, erlitt eine Kopfverletzung und Gliederverstauchung, doch ist sein Leben nicht gefährdet.

ch. Weinheim, 21. Dez. In Aöteln, die epidemisch aufgetreten sind, sind hier viele Kinder gestorben. Die Krankheit tritt am stärksten unter den nichtschulpflichtigen Kindern auf, weshalb die Kleinkinderhospitäler geschlossen wurden.

§ Michelstadt (N. Sinsheim), 19. Dez. Gestern fand hier eine gut besuchte nationalliberale Versammlung statt. Herr Abgeordneter Geiger referierte über die Tätigkeit des Landtages. Herr Parteisekretär Rechtsanwält Thorbecke von Karlsruhe sprach über Ziele und Bestrebungen der nationalliberalen Partei. Beide Redner erzielten großen Beifall und allseitige Zustimmung. Die anwesenden Konservativen gaben öffentlich ihre volle Zustimmung zu den Ausführungen des Herrn Thorbecke. Zum Schluß der Versammlung wurde ein liberaler Verein gegründet.

§ Dos (h. Baden), 21. Dez. Wie wir im gestrigen Mittagsblatt in der Luftschiffhalle ein Unglücksfall, wodurch ein Monteur verletzt wurde. Wie uns von ausländischer Seite gemeldet wird, ist derselbe

nicht durch die Anorichtigkeit eines Monteurs entstanden, sondern es wurde an einem kleinen dreipferdigen Motor bei herausgenommenem Kolben gedreht. Das Gas im Zylinder entzündete sich hierbei naturgemäß, wodurch ein Arbeiter, der sich am Zylinder zu schaffen machte, leichte Brandwunden an den Händen erlitt.

\* Lahr, 19. Dez. Gestern nachmittag wurde hier ein Soldatenheim eröffnet.

Δ Billingen, 21. Dez. Die Evangelische Gemeinde bezw. die evangelischen Vereine unserer Stadt tragen sich mit dem Gedanken der Errichtung eines eigenen Vereinshauses. Es liegen bereits mehrere Bauplan-Angebote vor.

Δ Niederhof (N. Sinsheim), 21. Dez. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der Geschäftsführer des hiesigen Konsumvereins Theodor Graß gewählt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Dezember.  
Δ Zur Bewältigung des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs hat die badische Eisenbahnverwaltung, wie schon kurz berichtet, umfassende Änderungen zur Zugvermehrung getroffen. Auf allen Stationen mit erfahrungsgemäß starkem Personenverkehr muß für eine angemessene Verstärkung der bei der Abwicklung dieses Verkehrs beteiligten Beamten und Arbeiter gesorgt sein. Auf den wichtigsten Stationen sind Auskunftsburauen getrennt vom Fahrkartenbureau einzurichten, damit die Fahrkartenleiter durch Anfragen, Reklamationen oder Beschwerden nicht von ihrem eigentlichen Dienst abgehalten werden. Zugleich mit der Verstärkung der Züge muß auch eine entsprechende Verstärkung des Zugbegleitungs-personals vorgenommen werden. Das Stationspersonal hat das Begleitpersonal beim Desfern und Schließen der Wagentüren sowie bei Anweisung der Plätze an die Reisenden zu unterstützen; ebenso ist das außer Dienst fahrende Zugbegleitpersonal nötigenfalls durch die Zugführer oder Fahrkartenleiter zur Mithilfe herbeizuziehen.

Δ Beförderung der Militärurlauber Weihnachten 1910. Zur glatten Abwicklung des Wehrverkehrs sind folgende Militärurlauberzüge eingelegt worden: Am 21. Dezemb.: Mühlheim—Schwetzingen—Darmstadt, Sträßburg—Mühlader—Stuttgart. Am 22. Dezember: Meh—Mannheim—Witzburg. Am 23. Dezember: Mühlheim—Kastatt, Kastatt—Mannheim—s. d. Rh.—Essen, Kastatt—Mannheim—Köln—Dortmund, Kastatt—Mannheim—Köln, Kastatt—Schwetzingen—Hannover, Sträßburg—Mühlader, Sträßburg—Appenweier, Mühlhausen—Lauda, Mühlhausen—Forstheim, Freiburg—Mannheim (über Schwetzingen), Kastatt—Heidelberg, Konstanz—Singen—Billingen, Konstanz—Singen—Waldshut, Lahr—Dinglingen (zwei Züge), Heidelberg—Bassel, Offenburg—Singen. Zur Rückfahrt sind auf 27., 28. und 29. Dezember, sowie 3. Januar 1911 die gleichen Züge vorgesehen. — Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen hat angeordnet, daß zu diesen Militärurlauberzügen nur besonders tüchtige Lokomotivführer zu verwenden sind.

Δ Militär-Sonderzüge. Heute haben die ersten Urlaubszüge den hiesigen Bahnhof passiert. Der erste kam von Mühlheim und traf nach 8 Uhr heute vormittag hier ein. Nach kurzem Aufenthalt fuhr derselbe über Schwetzingen nach Darmstadt weiter. Von dort gingen ca. 150 Mann in der Richtung Köln, und 50 Mann nach Hannover weiter. Der zweite Sonderzug kam um 4 Uhr von Sträßburg und brachte bayrische Urlauber, die — etwas über 400 Mann — um 4.03 Uhr nach Stuttgart bzw. München weitergingen.

Δ Der Militärverein Karlsruhe unter dem Protektorat des Großherzogs hat nachstehende Veteranen zu Ehrenmitgliedern ernannt: Minister Freiherr von und zu Bodmann, Minister Freiherr, Marschall von Bieberstein, Generalleutnant und Stadtkommandant Freiherr Rint v. Baldenstein und den H. Generalmajor z. D. Freiherr Ferdinand Röder v. Diersburg, Präsidialmitglied. Die Erlangen-

die Verteidigung führen Justizrat Dr. v. Gordon-Berlin und Dr. Otto Leipzig.

Nach Aufzählung und Vereidigung der Zeugen, sowie des Dolmetschers durch den Vorsitzenden Senatspräsident Dr. Menge wird der Eröffnungsbeschluss verlesen. Die Angeklagten werden beschuldigt, im August dieses Jahres an verschiedenen Orten des Deutschen Reiches Zeichnungen und andere Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, in den Besitz von Angehörigen des englischen Nachrichtendienstes bezw. deren Vertreter gebracht zu haben.

Beide geben im allgemeinen zu, sich die Kenntnis militärischer Geheimnisse verschafft zu haben.

Zuerst wird Leutnant Brandon vernommen. Es wird ein Brief Brandons an Trench verlesen und eine Anzahl von Instrumenten vorgezeigt, die beide mit sich geführt haben, wie Höhenwinkel, ein photographischer Apparat, Doppelgläser usw.

Hierauf wird der Tatbestand besprochen. In London hatten sich beide Offiziere verabredet. Kapitän Trench ging zuerst nach Kiel und von dort nach Bülk. Darauf trafen sich beide in Brunsbüttel und begaben sich dann nach Cuxhaven, Bremerhaven, Bülk, Helgoland, Nordern und Wangerooz. Beide haben dort Zeichnungen, photographische Aufnahmen und Messungen ausgeführt. In Brunsbüttel hatten sie sich die Aufstellung der Geschütze aufgezogen. Von Wangerooz und Langerooz gingen beide nach Jufft und von da nach Vorkum. Hier versuchten beide abends, die Lage des Scheinwerfers und einer Batterie festzustellen. Am 22. August abends wurde Brandon von dem Posten der Batterie verhaftet und Trench am anderen Morgen von der Polizei festgenommen. Beide weigerten sich, anzugeben, in wessen Auftrag sie arbeiteten.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob die Deffentlichkeit auszuschließen sei, führte Rechtsanwalt Richter aus, es sei notwendig, daß seit Jahren in der englischen Presse und im englischen Publikum die Ansicht verbreitet ist, daß Deutschland einen Angriff auf England plane und England mit Spionen übersät sei. Dagegen ergebe sich aus dem der Anlage zu Grunde liegenden Tatbestand unzweifelhaft, daß zwei aktive englische Offiziere die deutschen Küsten und Küstenbefestigungen, die lediglich defensiven Charakter

## Aus Kunst und Wissenschaft.

Δ Göttingen, 21. Dez. Geheimrat Professor Dr. Wallach, der Direktor des chemischen Instituts der Göttinger Universität und Empfänger des diesjährigen Nobelpreises für Chemie, hat der hiesigen Universität von dem Nobelpreis (192 000 Mark) 27 000 Mark geschenkt, von denen 20 000 Mark für das chemische Institut, 5000 Mark für das Reichstechnische chemische Nachschlagewerk und 2000 Mark für wissenschaftliche Expeditionen der Praktikanten des chemischen Instituts bestimmt sind. Die 20 000 Mark für das chemische Institut werden zum Ertrag der gestohlenen Platinapparate verwendet, deren Metallwert 18 000 Mark betrug.

Δ London, 20. Dez. Der Südpolarforscher Shackleton (der kürzlich in der Karlsruher Festhalle einen bemerkenswerten Vortrag hielt. D. Red.) plant der „Ziff. Ztg.“ zufolge, für den nächsten Sommer eine wissenschaftliche Reise nach Spitzbergen.

## Vermischtes.

Δ Wien, 21. Dez. (Tel.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ackerbauministers betr. ein Verbot der Einfuhr von Rindvieh zu Zucht- und Schlachtzwecken nach Oesterreich wegen der im Deutschen Reich herrschenden Lungenseuche und Maul- und Klauenseuche.

Δ Innsbruck, 21. Dez. (Tel.) Am Monte Piano bei Schanderbach hat sich ein verhängnisvolles Lavineneuunglück zugetragen. Eine Militärpatrouille unternahm dort einen Übungsmarsch. Plötzlich wurde sie von einer Lawine verschüttet und zersplittert. Der Offizier konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, 6 Infanteristen wurden aber verschüttet. Der Offizier requirierte sofort Hilfe. Von den Soldaten sind bis Mittag 5 tot aufgefunden worden, die Leiche des sechsten ist noch nicht geborgen.

Δ London, 20. Dez. (Privat.) In keiner Stadt der Welt tritt das Problem der „einsamen Weihnachten“ mit solcher Intensität an den Junggefellten und an alle jene, die einsam und verlassen sind,

heran, wie in London, der Stadt des Familienheims. Sind doch nur wenige Restaurants geöffnet, so daß es sogar mit einiger Schwierigkeit verbunden ist, die Ansprüche des Magens in weihnachtswürdiger Weise zu befriedigen. Die „Evening News“ wollen hinsichtlich dieses „Problems“ einige Zuschriften erhalten haben, in welchen „einjame“ Londoner ihr Leid lagen. Ein Einjamer gibt z. B. der Meinung Ausdruck, daß die Weihnachtsferien für alle Londoner, welche teurerer Anschlag haben, Feiertage sind, deren Herantommen eigentlich zu befürchten sind. Er selbst habe es vergeblich versucht, „Privat-Pensionen“, Kaltwasser-Belastungen und allem möglichen versucht, überall sei er aber als Fremder und geschäftlich behandelt worden. Er atme immer befreit auf, wenn die Weihnachtstage vorbei sind ...

Δ Newyork, 21. Dez. (Tel.) Ein eigenartiger Unfall ereignete sich in einem Brooklyn Theater. Während der Aufführung eines Theaterstückes, bei dem Wölfe auf der Bühne in einer künstlichen Wölfschluft untergebracht wurden, gelang es den Bestien, das Drahtgitter zu durchbrechen. Die Bestien sprangen in den Zuschauerraum und unter dem Publikum entzündete eine Panik. Alles flüchtete nach den Ausgängen. Einer Frau wurde von einem Tier der Arm zerfleischt. Auch einige andere Personen erlitten Verletzungen. Die Polizei machte von den Revolvern keinen Gebrauch, weil sie fürchtete, Personen zu verletzen. Es gelang schließlich, die Wölfe nach der Bühne zurückzutreiben, wo sie wieder eingesperrt wurden.

Δ Cincinnati, 21. Dez. (Tel.) Bei einem Brande, der einen ganzen Häuserblock in dem Fabrikviertel zerstörte, sind zwei Menschen umgekommen. Der Schaden beträgt etwa zwei Millionen Dollars.

## Die Vorkommer Spionageaffäre vor dem Reichsgericht.

Δ Leipzig, 21. Dez. (Tel.) Heute begann vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts die Verhandlung gegen die englischen Marineoffiziere Kapitän Trench und Leutnant Brandon wegen Verrates militärischer Geheimnisse. Den Vorsitz führt Senatspräsident Dr. Menge, die Anklage vertritt Oberreichsanwalt Dr. Zweiger,



ten 3 Herren haben den Feldzug 1870/71 als Kriegsfreiwillige beim 5. Bad. Infanterieregiment, der letztere als solcher beim Bad. Feldartillerieregiment Nr. 14 mitgemacht, sämtliche haben dem Militärverein und seinen Bestrebungen, teilweise als Mitglieder, jederzeit reges Interesse entgegengebracht. Das Ehren Diplom wird denselben bei der Kaiserfeier am 14. Januar im Apollofestsaal überreicht werden, womit gleichzeitig eine Ehrung der Veteranen und die Verleihung der Jubiläumsmedaille für 25jährige Zugehörigkeit zum Militärvereinsverbande an 170 Mitglieder verbunden wird. Im Jahre 1912 feiert der Militärverein sein 40jähriges Bestehen. Sein Gründer ist Geh. Kommerzienrat Karl August Schneider.

**Deutsche Kolonialgesellschaft.** Wie wir gestern schon mitteilten, bleibt nach der Neuwahl auf der letzten Tagung der Deutschen Kolonialgesellschaft das Großherzogtum Baden im Vorstand der Deutschen Kolonialgesellschaft durch die Herren Reutwein, Gouverneur und Generalmajor aus Liederlingen, Metz, Julius, Geh. Kommerzienrat aus Freiburg, Rehbod, Oberbaurat und Professor aus Karlsruhe und Dr. Wettslein, Hauptmann a. D. aus Heidelberg, vertreten. Hierzu ist indes zu bemerken, daß als Angehörige des badischen Landes noch folgende Vorstandsmitglieder in Betracht kommen: Die Herren Geh. Kommerzienrat Reih in Mannheim und Geh. Hofrat Professor Dr. von Deibelhauer in Karlsruhe, die beide in diesem Jahre nicht neugewählt zu werden brauchten.

**Gesangverein Concordia.** „Auf zur Kinderweihnachtsfeier am 18. Dezember“ lautete diesmal der Ruf der rührigen Vereinsleitung. Und in der Tat, die Einladung erging nicht umsonst, denn schon lange vor Beginn der Veranstaltung war der Saal des „Kawad“ bis auf den letzten Platz besetzt, so daß die Nachzügler alle Mühe hatten, sich in irgend einer Ecke ein bescheidenes Stehplätzchen zu erringen. Kein Wunder, denn abgesehen davon, daß jede harmonisch verlaufende Weihnachtsfeier auf ein einigermaßen empfängliches Gemüt einen besonderen Zauber ausübt, war die Feier so recht dazu angetan, bezugsnehmend und herzerquickend zu wirken. Glückstrahlend strahlten die Kleinen der Dinge, die da kommen sollten, hatten doch Papa und Mama schon längst in liebevoller Indiskretion von den Geheimnissen dieser weihnachtlichen Stunde erzählt. Und süßlich auch mit Recht, denn was geboten wurde, überstieg die kühnsten Erwartungen der Kleinen Concordianer. Verschiedene Vorträge, betrahe ausschließlich von jugendlichen Künstlern und Künstlerinnen gehalten, wechselten in rascher Reihenfolge mit Theaterstücken ab, welche so recht dazu angetan waren, eine weihnachtliche festliche Stimmung zu erzeugen. Der reiche Beifall, welcher den jeweiligen Darbietungen gezollt wurde, lieferte den untrüglichen Beweis für die Bewertung der Aufführungen. Den Höhepunkt erreichte bei der Jugend indes die Begeisterung, als das Christkind in eigener Person erschien und unter Assistenz von Knecht Rupprecht die Bescherung aus dem schier unergründlichen „Krawwelsack“ vornahm. Entzückt war es, mitanzusehen, wie die Kleinen Patzchhändchen die Gaben festhielten und je nach der persönlichen Veranlagung sich bemühten, diese möglichst unverfehrt nach Hause zu schaffen, oder den Wahrheitsbeweis von der Vergänglichkeit alles Irdischen auf der Stelle zu erbringen. Schade, daß die schönen Stunden allzusehr dahinschliefen, und die vorgeschrittene Zeit zum Aufbruch mahnte. Die Vereinsleitung kann indessen auch auf diese in allen Teilen wohlgeleitete Veranstaltung mit Befriedigung zurückblicken, und mit Knecht Rupprecht ausrufen: So lebet wohl den unterdessen, und tut den Weihnachtsmann mit nicht vergessen! Auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

C. Die Witterung ist seit gestern wieder so heiter, sonnig und warm, daß man glauben könnte, es ginge Ostern zu, nicht Weihnachten! Heute mittag erreichte das Thermometer wieder + 10 Grad im Schatten. Die Hoffnungen auf ein frühliches Schneetreiben und Eisvergnügen für Weihnachten sind nunmehr wiederum auf ein Minimum gesunken. Vom nördlichen Schwarzwald werden zwar 10—12 Zentimeter Neuschnee gemeldet, jedoch scheint dessen Bleiben nicht von langer Dauer zu sein, da bereits wieder Erwärmung und leichter Föhnwind eingetreten sind.

Ein „äerlicher“ Gatte. Am Montag mittag schlug ein hiesiger Kaufmann in der Zähringerstraße seine Frau mit einer Bierflasche derartig auf den Kopf, daß sie mehrere Verletzungen davontrug. Nachdem die Frau bemußlos war, ließ der Ehemann seine Frau liegen und ging von dannen.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 21. Dezbr. Wie die „Str. P.“ aus parlamentarischen Kreisen erfährt, ist die Inhaltsangabe der Verfassungsreform für Eljaschitzungen in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, die allgemein als ganz unzulänglich empfunden wird, auch insofern unvollständig, als sie nicht angibt, daß zwar die allgemeinen und direkten Wahlen zur zweiten Kammer in der Verfassung festgelegt sind, die übrigen Bestimmungen des Wahlgesezes dagegen durch eine ausdrückliche Feststellung im Wahlgesetz selbst der späteren Veränderung durch die Landesgesetzgebung frei gestellt sind. Die Wahlkreisordnung wird durch kaiserlichen Erlass festgesetzt und kann nur durch die Landesgesetzgebung geändert werden.

ff. Schwerin, 21. Dez. (Privattele.) Die Ritterkassettelehnte jede Verkündigung im Landtags-

haben, ausundhafteten und Erkundigungen einzuziehen versuchten, die lediglich für einen plötzlichen, unvorhergesehenen Angriff einer fremden Macht auf Deutschland Bedeutung haben könnten. Er bitte deshalb, in der öffentlichen Behandlung fortzuführen.

Der Verteidiger Dr. v. Gordon stimmte bei. Es wäre in der Presse fälschlich behauptet worden, daß Deutsche mit der Espionagesache zu tun hätten, was in der Öffentlichkeit zu widerlegen sei.

Nach Vernehmung der beiden Zeugen, des Leutnants Buchmann, des wachhabenden Offiziers auf Bortum, und des Kanoniers Worm, der den Leutnant verhaftet hat, wurde kurz vor 12 Uhr eine halbe Stunde Pause angelehrt.

### Schweres Grubenunglück in England.

— Manchester, 21. Dez. (Tel.) „Evening Chronicle“ meldet, daß in einer Grube der Hilton-Kohlenbergwerks-Gesellschaft in Bolton 290 Arbeiter dadurch von der Außenwelt abgeschnitten wurden, daß sich die Förderseile in den Schacht einklemmten. Die Luftzufuhr ist behindert. Nur ein junger Arbeiter vermochte sich zu retten.

### Kleine Zeitung.

**Weihnachtszeit und Brandgefahr.** Die Statistik weiß nichts zu berichten von Weihnachtsfreude und Christbaumjubiläum, ihre troddenen Ziffern registrieren lediglich die infolge der erhöhten Verwendung unverwahrten Lichtes während der Weihnachtszeit außerordentlich vermehrten Brandfälle. Das Anzünden der Kerzen am Christbaum, das Herabfallen ungenügend befestigter, brennender Kerzen, die Nähe leicht entzündlicher Gegenstände, namentlich von Gardinen und Vorhängen, das Umfallen des im Lichterschmuck glänzenden Baumes und weihnachtliches Verursacht alljährlich in tausenden von Fällen kleinere und größere Brände, die dringend zur Vorsicht mahnen. Eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle bilden ferner die Weihnachtsstrikppen, die aus Pappe und anderen brennbaren Stoffen hergestellt, durch kleine Lichter erhellt werden und infolge von Unvorsichtigkeit häufig nicht nur selbst in Flammen aufgehen, sondern auch die Umgebung in Brand setzen. Sogar die anscheinend so harmlosen, zur Weihnachts-

konflikt ab. Die Verfassungsvorlage ist damit erneut gescheitert.

— München, 21. Dez. Staatssekretär von Aiderlen-Wächter, der heute morgen 8 Uhr hier eintraf und im „Rheinischen Hof“ abstieg, erhielt kurz nach seiner Ankunft im Hotel den Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten, Freiherrn von Bodewils. Im Laufe des Vormittags gab der Staatssekretär bei den Prinzen des königlichen Hauses und den Staatsministern seine Karte ab und machte im Ministerium des Außereren dem Ministerpräsidenten einen Gegenbesuch. Mittags 12 Uhr wird der Staatssekretär in der Residenz vom Prinzregenten in feierlicher Audienz empfangen. Um 4 Uhr findet größere Hofafel statt. Abends wird der Staatssekretär an einem größeren Diner in der preussischen Gesandtschaft teilnehmen.

hd Brüssel, 21. Dez. Gestern abend fand das erste parlamentarische Diner im königlichen Palaste statt, das, wie gemeldet, vor einem Monat infolge der Erkrankung der Königin abgelaßt worden war. Ungefähr 80 Personen hatten der Einladung Folge geleistet. Der König unterhielt sich mit der Mehrzahl der Erschienenen. Er gab die besten Nachrichten über das Befinden der Königin. Ein zweites parlamentarisches Diner findet am Donnerstag abend statt.

— London, 21. Dez. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ ist Ministerpräsident Asquith, der als Gast Hofebers in Schottland weilte, gestern abend abgereist, da ihn der König zu sich befohlen hat.

hd Washington, 21. Dez. Die Kalifrage droht zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten einen Tarifkampf zu verurursachen. Gestern fand eine Kabinettsitzung statt, welche sich mit dieser Angelegenheit beschäftigte. Die Mitglieder des Kongresses, welche die landwirtschaftlichen Bezirke vertreten, ersuchten den Kabinettschef, in dieser Frage energisch vorzugehen. Präsident Taft beabsichtigt, den Magistatist einzuführen, um auf diese Weise Deutschland einen schweren Stoß zu versetzen. Bis jetzt ist jedoch in Berlin über diese Maßregel nichts näheres bekannt.

— Washington, 21. Dez. Nach einer amtlichen Meldung des amerikanischen Gesandten hat der Oberst der Armee von Honduras, Albarado, den Versuch gemacht, den Präsidenten zu stürzen. Die Insurgenten wurden an der Grenze von den Regierungstruppen von San Salvador auseinandergeprengt. Ein Teil ist über die Grenze entkommen, unter ihnen Albarado. Der Präsident von San Salvador hat sie aufgefordert, sich zu ergeben und dem Eruchen des Präsidenten von Honduras gemäß Truppen abzugeben, um die Grenze zu bewachen.

— Santiago de Chile, 21. Dez. Der Nationalkongress hat einstimmig Ramon Barros Luis für die nächste gesetzliche Periode von 5 Jahren zum Präsidenten der Republik proklamiert.

### Vom Kronprinzenpaar.

— Haiderabad, 21. Dez. Der Kronprinz hat bei dem gestrigen Empfang dem Nizam den Roten Adlerorden 1. Klasse überreicht.

— Suez, 21. Dez. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Sigow“ mit der Kronprinzessin an Bord ist hier eingetroffen. Die Kronprinzessin ging an Land, um sich nach Kairo zu begeben.

### Der Antimodernisteneid.

— Rottenburg (Württemberg), 21. Dez. Die „Rottenburger Zeitung“ meldet: „Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, wird die hiesige Stadtgeistlichkeit den Modernisteneid am Tage des hl. Apostels und Evangelisten Johannes (27. Dezember) in der Hauptkapelle des Priesterseminars ablegen. Für den Dörfelantiker außerhalb der Bischofsstadt ist der schriftliche Weg der Eidesabnahme vorgesehen.“

### Vom Balkan.

hd Cetinje, 21. Dez. In dem Orte Galacz fanden gestern die Wählerwahlen statt. Die Rumänen verlangten die Kandidierung des rumänischen Aufwieglers Komja. Das rumänische Volk stürmte das Gemeindehaus, brach dessen Tür ein und drängte vier Genarmen in den Hof. Einem von ihnen wurden die Waffen aus den Händen gerissen und die anderen damit überfallen. Die bedrohten Genarmen gaben mehrere Schüsse ab, worauf die Angreifer davon liefen. Ein Rumäne wurde getötet, fünf verwundet.

hd Paris, 21. Dez. Der General Eynow, Befehlshaber der 68. Brigade, ist von der Regierung als Führer der Offiziere bestätigt worden, die im Laufe des nächsten Monats auf Ersuchen der griechischen Regierung die Reorganisation der griechischen Armee vornehmen sollen. Der General wird im Laufe des

zeit besonders beliebten Magnesium-Wunderkerzen, die beim Abbrennen ein Feuerwerk in miniature bieten, veranlassen zahlreiche Brandschäden. Nach einer vorliegenden Statistik gelangten in der vorjährigen Weihnachtszeit über 300 Schäden durch Wunderkerzen zur Anmeldung mit einer Schadenssumme von über 30 000 Mark. Die Zahl der nicht angemeldeten Schäden dürfte eine weit höhere sein. Die Entstehungsurache dieser Schäden liegt nicht in den herunterstürzenden Funken, sondern in dem Herabtropfen geschmolzener glühender Substanz, die auf der Haut empfindliche Brandwunden und auf leicht entzündlichen Gegenständen Brandschäden kleineren oder größeren Umfanges, auf Gegenständen von Celluloid sofortiges Aufblammen derselben bewirkt. Neuerdings werden zwar im Handel Wunderkerzen vertrieben, bei denen die an einem Draht befindliche, aus Holz-Kohlenstaub und Magnesium bestehende Zündmasse nach dem Abbrennen nicht herabtröpft, aber auch hier bleibt die mit dem Anzünden, namentlich durch Kinder, verbundene Feuergefahr bestehen. Damit das Weihnachtsfest nicht durch solche, unter Umständen recht ernsthafte Unfälle gestört wird, sollte in jeder Familie gerade zu dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit auf die Verhütung von Bränden verwendet werden.

— Vom Einsiedler auf der Zugspitze. Ein Kuriosum sondergleichen ist — so schreibt dem „Berl. Tagbl.“ ein Leser — der Oberator in dem Zugspitzhause. Seinem Leibe nach gehört dieser königlich bayerische Staatsbeamte zum Standesamt Parientischen. Hat er eine katholische Seele, dann gehört er zum Pfarramt Garmisch; hat der Oberator aber eine protestantische Seele, dann wird sein Heil von der protestantischen Filialkirchengemeinde Parientischen besorgt. Mit seinem Hause steht er auf königlich bayerischen Boden und beobachtet dabei alle Vorgänge am Himmel; rufst der Oberator südlich von seiner Wohnung aus, dann fällt er der Frau Austria, der österreichisch-ungarischen Monarchie, in die Arme; gleitet er aber nördlich vom Oberatorium ab, dann fährt er gleich direkt ins Höllental hinab.

Die Hauptfrage. „Noch'n bischen Essig, Mama!“ — „Nein, mein Junge, kleine Kinder dürfen nicht so viel Essig trinken, sonst wachsen sie nicht.“ — „Aber das wäre ja kein! Da könnte ich ja immer auf ein halbes Bilet Eisenbahn fahren.“

nächsten Monats mit einem Teil der Mission abreifen, der andere Teil der ihn begleitenden Offiziere folgt im März.

### Die Politik der Türkei.

— Konstantinopel, 21. Dez. In Besprechung der äußeren Politik der Türkei führt die Zeitung „Tanin“ aus: alle Osmanen, die ihre Vaterland liebten, seien höchst befriedigt über Deutschland, das durch den Abschluß der Feste eine siegreichen Ausgang des Kampfes zur Wahrung seiner Würde und Unabhängigkeit gesichert habe. Dies könne jedoch andere Mächte nicht verstimmen und die diesen gegenüber bestehende Gefühl könnten durch die gegenwärtige Stellung Deutschlands im Orient nicht geschwächt werden.

Das Blatt meint, die von der Türkei erstrebte neutrale Politik habe erst jetzt die richtige Form angenommen, weil die erste Verfassungsur der Türkei mehr der Triplesentente geneigt hätte, während die letzten Ereignisse bewiesen hätten, daß die Türkei auch vom Dreibund Freundschaft erwarten könne.

Das Blatt betont, die Wahrung des so erzielten Gleichgewichts hänge von der Befolgung der gleichen Politik durch die beiden Mächtegruppen gegenüber der Türkei ab.

### Zur Lage in Spanien.

hd Barzelona, 21. Dez. Im Zusammenhang mit der Protestversammlung der Industriellen (siehe unt. „Gewerbl. Leben“, D. R.) wurde von den Gemeindeverwaltungen in der Umgegend von Barzelona eine imposante Kundgebung gegen die Regierung veranfaßt. Die Versammelten beschloffen, angesichts der großen Not, welche in der Gegend herrscht, ein Ultimatum an die Regierung zu richten, worin sie verlangen, daß die Steuern herabgesetzt und die spanisch-transpyrenäische Bahn gebaut werde, widrigenfalls alle Gemeinderäte und Bürgermeister ihre Demission geben und sich an die argentinische Regierung wenden würden, damit diese die nötigen Gebiete zur Verfügung stelle zu einer großen Niederlassung. Alsdann würde eine Massenauswanderung stattfinden. Dieser Vorschlag wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

### Briefkasten.

F. S.: Die natürliche Abnutzung der Mietsache hat der Vermieter zu tragen. Legt der Mietvertrag dem Mieter bestimmte Forderungen oder die Zahlung einer bestimmten Summe für Herrichtung auf, so ändert die mehr oder weniger vorliegende Abnutzung oder die Dauer der Miete in der Regel an dieser Verpflichtung des Mieters nichts.

W. S. 100: Sie haben monatliche Kündigung, sofern die Miete monatlich bemessen wurde. War der Mietzins auf das Jahr berechnet und nur monatlich zu zahlen, so ist damit noch keine monatliche Kündigung, sondern die vierteljährliche gegeben.

J. B. M. in F.: Das Wiederöffnen der nach der Polizeistunde geschlossenen Wirtschaft und die Aufnahme neuer Gäste während der Nacht ist strafbar. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Bedürfnis des geschäftlichen Lebens oder ein bestimmter Anlaß (z. B. früherer Markt) die Wiederöffnung einer Wirtschaft auch noch während der Nachtzeit erfordern und straflos machen kann.

Geht. Der Geschäftsvertrag ist allerdings recht mangelhaft, was bei dem Wert des Vertragsgegenstandes umso mehr ins Gewicht fällt. Zur Vermehrung von Schadenersatzansprüchen und Streitigkeiten empfehlen wir die Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist.

J. R. A. 1. Der länger als ein Jahr abgeschlossene Miet- oder Pachtvertrag bedarf der schriftlichen Form. Ist diese Form nicht gewahrt, so gilt der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jeweils unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigung — bei der Miete vierteljährliche, aber nicht vor Schluß des ersten Mietjahres; bei Pacht jährliche Kündigung — gekündigt werden. Da der Pachtvertrag für das letzte Vertragsjahr nicht rechtzeitig vom Pächter gekündigt wurde, hat dieser auch die Pacht für das letzte Jahr zu zahlen.

2. Klage an das Gemeindegericht, der Schuldner hat die behauptete Zahlung zu beweisen.

Frau W. hier: Bei dem Gehing monatlicher Lohnzahlung, gilt der Dienstbotenvertrag auf die Dauer eines Monats geschlossen. Die Kündigung bei monatsweise gemieteten Dienstboten hat spätestens 14 Tage vor Ablauf des Monats zu erfolgen.

G. S. in R.: Die Eltern sind nicht schlechthin verpflichtet, für die Schulden ihrer minderjährigen Kinder aufzukommen, man darf minderjährigen deshalb ohne Benachteiligung oder Einholung der Genehmigung der gesetzlichen Vertreter überhaupt nicht oder nicht auf längere Zeit kreditieren. Im mitgeteilten Fall brauchen die Eltern des minderjährigen Schuldners weder für die Kosten des Anzugs noch dessen Schulden aufzukommen.

W. J.: Keine sofortige Kündigung, es müßte denn sein, daß die Raubbelästigung nicht bloß vorübergehend, sondern mehrmals und erheblich aufgetreten ist und auf Anzeig an den Vermieter von diesem nicht beiligt wurde.

U. J.: Die Gemeindeumlage genießt als öffentliche Abgabe Konkursvorrecht, nicht so die Holz-, Gras- und sonstigen Forderungen der Gemeinde. Die Gemeindeumlage hat weiter Vorrang vor der Hypothek. Der Kaufvertrag könnte wegen Benachteiligung der Gemeinde angefochten werden.

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitgel. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22.  
— Bremen, 21. Dez. Angelommen am 18. Dez.: „Göttingen“ in Sibirien; am 18. Dez.: „Prinz Heinrich“ in Marzelle; am 19. Dez.: „Lüdenburg“ in Bremerhaven, „Hannover“ in Calceston. Passiert am 19. Dez.: „Bortum“ Dover. Abgegangen am 15. Dez.: „Crefeld“ von Pernambuco; am 16. Dez.: „Seidelberg“ von Pernambuco; am 18. Dez.: „Bonn“ von Las Palmas; am 19. Dez.: „Goeben“ von Shanghai, „Gemann“ von Philadelphia, „Therapia“ von Smyrna, „Baron Rapier“ von Santos; am 20. Dez.: „Prinz Waldemar“ von Brisbane.

### En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail

Alle passende Weihnachts-Geschenke empfehle: Alle Genres Weisswaren, Unterwäsche, Reformbekleider, Taschentücher, Handtücher, Sweets, Strümpfe, Schürzen, Krawatten, Fächer, Gürtel, Leder, Perl- u. Gold-Taschen, Marabout- u. Straußfeder-Boas, Kopf-Schawls von der einfachsten bis feinsten Art, Sportjacken, Sportmützen, Krappenschoner, die neuen Haargarnituren, Blusen etc. Größte Auswahl. Telefon 372. Billigste Preise.

**Bensdorp's**  
**Cacao**  
reiner holländischer  
wohlschmeckend und nahrhaft  
leicht löslich.



### Städt. Fischmarkt.

**Hauptmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordbad am Donnerstag nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr und Freitag vormittags von 8—11 Uhr. — Große Zufuhr. Billige Preise.

**Nebenmärkte:** Durch den Verkäufer Dierwald. Eichautes, Sophienstraße Nr. 98/99, am Donnerstag vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.** Karlsruhe, den 21. Dezember 1916. 18663

### Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe E. V.

Wir bringen das 1909 eingeführte **Kassa- und Nachschlagebuch für Hausbesitzer;** welches vermöge seiner sehr praktischen Einteilung u. Uebersicht überall großen Anklang gefunden hat in empfehlende Erinnerung. Dasselbe bietet sofortige Uebersicht über

- die Werte des Hauses resp. die Verzinsung des eigenen Kapitals;
- genaue Uebersicht der Abgaben und Kontrolle über die Ausgaben der Reparaturen;
- rasche Einsicht in die Darlehensbedingungen bezüglich der evtl. auf dem Hause ruhenden Hypotheken;
- Einsicht in die amtlichen Schätzungen, die Grundbuchdaten, sowie die Angabe über den Erwerb; und die Größe des Grundstückes.

Es enthält ferner: 18207.3.3

- Bestimmung über die wichtigsten Bestimmungen über das Mietrecht;
- die Mietparagrafen des bürgerlichen Gesetzbuches;
- Angabe über Festsetzung der Vermögenswerte;
- Mietzins- und Kapitalzins-Berechnungstabellen und eine Tabelle zur Umrückung einiger wichtiger Maße.

**Unentbehrlich für jeden Hausbesitzer!**  
Preis 1.40 Mk. Der Vorstand.

**Billige Tafelmesser und Schöpflöffel.**



**Dreitellige Eßbestecke** für Kinder und Erwachsene, von 6 Mk. an in Etui; Garantie für Haltbarkeit, empfiehlt 18668

**Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.**

**Wilh. Bauer**  
Grossh. Hoflieferant  
84 Kaiserstrasse 84.

**Steife Herren-Hüte**  
Letzte Mode-Neuheiten in allen Preislagen. 18655

Rabattmarken.



**Inhalatorium**  
Dürrheimer Soole, trocken

Hervorragende Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Erkrankungen der Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhren, Asthma, Verdauungsstörungen und Skroflose. 15329\*

Telephon 2368. **Kuranstalt Kriegstr. 29.** Interessenten Besichtigung gerne gestattet.

**„Benefactor“** verleiht das Prinzip: **Schultern zurück. Brust heraus!**

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort **gerade Haltung**, ohne Besondere Anstrengung u. erweitert die Brust! Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung für Herren u. Knaben gleichzeit. Ersatz f. Hosenträger.

Preis M. 4.50 für jede Grösse. Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang. Brustumf., mäßig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Taillensweite. Man verlange illust. Broschüre.

**Joh. Unterwagner,** 18625.10.1  
prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22—24.

**300 Mark** la. Hektographenmasse  
empfehlen billigt die Expedition der „Bad. Presse“.

**Uhrketten**  
für Damen und Herren

**Armbänder etc.** die letzten Neuheiten zu außerordentlich billigen Preisen.

**Karl Jock, Kaiserstr. 141.**  
Rabattmarken. 17922.3.3



## Franz Zink

### Herz-Schuhwaren

seit 1883 Haupt-Niederlage in  
für Damen, Herren und Kinder,  
**Kaiserstrasse 162** **Telephon 1791,**  
in der Nähe der Hauptpost.



**Neuheiten! Grösste unübertroffene Auswahl bei billigst gestellten Preisen. Neuheiten!**  
**Rabatt-Spar-Marken.** 18602

### Haus-Versteigerung.

Die Erben des Wehgermeisters **Abraham Somburger** von hier lassen der Teilung halber am **Donnerstag den 29. Dez. 1916, vormittags 11 Uhr,** im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Adlerstr. 25 hier, Zimmer Nr. 10, das nachbescriebene Hausgrundstück öffentlich versteigern, nämlich:

Obj. Nr. 1680: 2 a 40 q Fläche mit daraufstehendem dreistödigem Wohnhaus mit Wintergebäude, Anwesen Fahringerstraße 30, hiesiger Stadt.

Die Versteigerungsbedingungen können auf dem Amtszimmer des unterzeichneten Notariats eingesehen werden. 18660.2.1

**Karlsruhe, den 20. Dez. 1916.**  
**Großh. Notariat I.**  
Leichfien.

### Philippsburg. Jagdverpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von etwa 900 ha. eingeteilt in 2 Distrikte, wird im Wege öffentlicher Versteigerung am **Freitag den 30. Dezbr. d. Js., nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathaus dahier auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder den Nachweis erbringen, daß der Erwerb eines solchen ein Hindernis nicht im Wege steht. 11637a

**Philippsburg, 16. Dez. 1916.**  
**Der Gemeinderat.**  
Reudold.

**Vorzügliche billige Klavier-Stühle**

**Pianos** Klavier-Lampen

für gute Hausmusik von Mk. 450.— empfiehlt 15780\*

**J. Kunz,** Karlsruherstr. 21.

**Mausfrauen strickt!** Eingetragenes Schutzmarke

**Schachenmayr's**

Blauschild	feine	Wollene
Roßschild	beste	Strick
Grauschild	kräftige	Garne
Violetschild	(Consum)	
Grünschild		
Weißschild		

Haltbar, Billig, Ergiebig für Strickmaschinen vorteilhaft.

Spezialität Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.

Wo nicht erhältlich wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik **SCHACHENMAYR, MANN & C. SALACH.**

**Gleichstrommotoren** von 1/2 bis 2 Pferdestärken, 110 Volt, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.  
**Max David, Karlsruhe,** 6.1  
Dienstadtstraße 6. 1847217

Als **hübsche Weihnachts-Geschenke** bietet in reicher Auswahl fertige Kissen, Tisch-, Buffet- und Salon-Decken, Papierkörbe, Behänge etc.

ferner

- für Kinder: Häubchen, Wagendecken, Pelzgarnituren, Kinderkleidchen, Kindermäntel;
- für Damen: Unterröcke, Ball- und Theater-Shawls, Westen, Schulterkragen, Tücher, Reformhosen, Hemdhosen, Strümpfe etc., Handschuhe, Perltaschen, Gürtel;
- für Herren: Gestrickte Westen, Sportstrümpfe, Socken, Ueber- und Unterhemden, Unterhosen, Leinen-Kragen, Manschetten, Serviteure, Handschuhe, seid. Cachenez, Krawatten, Hosenträger etc. etc.,

sowie Schürzen u. Taschentücher in reichem Sortiment.

## Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153. 18641

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Meine beliebten elegant garnierten **Weihnachtskörbe** sowie meine **Weihnachtskisten** mit kleinen und grossen Sortimenten guter Weine, Schaumweine, Spirituosen u. Liköre bringe in empfehlende Erinnerung.

**Max Homburger**  
Weingrosshandlung, Gr. Hoflieferant  
124a Kaiserstrasse 124a.  
Telephon 340.

18651

**= Heirat! =**

Junger, lebensfroher Mann, kath., mit schuldenfreiem, schönem Gehalt, in nächster Nähe einer Amtsstadt Oberbadens, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, gleich, kath. od. protest., womöglich vom Lande, mit ca. 10—15 000 M. Vermögen, zwecks Heirat.

Offerten unter Nr. 11642a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Discretion Ehrenjude. Verm. verbeten. Anonym zwecklos.

**Verloren** am 20. d. M. auf der Kaiserstraße zwischen Marktplatz und Hauptpost um die Zeit von 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$  ein schwarzbrauner Belg (Stunfs). Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gegen hohe Belohnung gebeten. Abzugeben am Buffet des „Café Gröbrring“ unter D. R. L. 11644a

**Weihnachtsgeschenk.** Fahrrad mit Freilauf (auch f. ar. Anaben), neu, sehr billig zu bestf. Zu erfragen unter Nr. 147204 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Telephonhörner,** neu, Kirschbaumholz, Natur, iponiert, zum Abklagen, 2,15 breit, 2,20 tief, 2,20 hoch, billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 147118 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

elegant, preiswert, dauerhaft, empfiehlt als **Schirme** praktisches Weihnachts-Geschenk

**W. Kretschmar** Kaiserstrasse 82a  
vorm. C. Wohlschlegel. 18803

Hof-Schirmfabrik



Badische Landwirtschaftskammer.

4. Sitzung.

Am Karfreitag, 21. Dez. Präsident Prinz zu Löwenstein eröffnete die Sitzung.

Als Regierungsvertreter waren Minister Fehr, von Bodman, Ministerialrat Arnold u. Regierungskommissare anwesend. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Weiterberatung über den Antrag Viehhauser und Gen., betreffend

die Errichtung einer Versuchs- und Lehrwirtschaft für Pflanzenbau.

Der Antrag lautet: „Die Landwirtschaftskammer wolle in den nächsten Voranschlag einen Betrag von 10000 M. einsetzen zur Errichtung und zum Betrieb einer Versuchs- und Lehrwirtschaft. Die Antragsteller sind der Überzeugung, daß unser Ackerbau noch außerordentlich großer Förderung fähig ist. Dies zu erreichen, indem die Fortschritte der Wissenschaft und Technik unserer Praxis vor Augen geführt und dadurch möglichst reich und vollkommen dienstbar gemacht werden, soll der Hauptzweck des zu errichtenden Betriebs sein. Mit dem Antrage hat sich bereits der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschäftigt und hierzu folgenden Beschluß gefaßt: „Die Landwirtschaftskammer wird ersucht, Vorarbeiten für die Errichtung einer Versuchs- und Lehrwirtschaft vorzunehmen und hierfür in den Voranschlag für das Jahr 1911 vorerst 300 M. einzustellen. Dieser Betrag wurde bei der Voranschlagsberatung bereits genehmigt.“

Minister Fehr, von Bodman: Mit großem Interesse habe ich die Begründung des Antrages gelesen. Es wurde mir aber aus dem Vortrage nicht ganz klar, wie sich die erstrebte Lehrwirtschaft zu den bestehenden staatlichen Anstalten verhalten soll. Mir scheint, daß die Lehrwirtschaft keine anderen Zwecke verfolgt als die Saatgutauswahl, die Zucht von Rindvieh und die Lehrausstellung Augustenbergs. Es ist mir nicht klar, in welcher Weise mit der Lehrwirtschaft etwas anderes geschehen werden soll und ob eine solche Wirtschaft eine Notwendigkeit ist. Mir erscheint es zweckmäßiger, die bestehenden Anstalten auszubauen, wenn sie den Bedürfnissen nicht entsprechen. Man wird sich mit besonderem Interesse dem Studium in dieser Frage entgegenstellen können, das vorzunehmen die Kammer beschließen hat. Erst wenn das Resultat hierüber vorliegt, kann die Regierung ihre Entscheidung treffen. Der Redner hat bei seiner gestrigen Antragsbegründung die bestimmte Hoffnung auf einen Staatszuschuß ausgesprochen. Dem gegenüber bemerke ich, daß die Lage des Staatshaushalts nicht derart ist, um neue Unternehmungen ins Leben zu rufen, wenn solche nicht unbedingt geboten sind. Wenn die Landwirtschaftskammer beschließt, eine solche Anstalt zu schaffen, dann muß es ihr überlassen werden, sie zu fundieren und fernerhin zu bezahlen.

Für den Antrag Viehhauser traten die Kammermitglieder Hettler und Grimm ein. Graf Bismarck vertrat die Auffassung, daß eine solche Anstalt, wie der Antrag sie erstrebt, bei den Verhältnissen unserer Landwirtschaft, die hauptsächlich aus Kleinbetrieben besteht, einen praktischen, direkten Nutzen nicht habe. Versuche könne man ja einmal machen. Kammermitglied Huber vertrat die Auffassung, daß die Errichtung einer Lehrwirtschaft für unsere Landwirtschaft große Vorteile bringen werde.

Für den Antrag sprach sich ferner Seih-Babst aus. Kammermitglied Seih-Viedolsheim führte aus, daß der Antrag eine Hebung des Getreidebaues bezwecken soll. Wenn man den Getreidebau heben will, dann muß man auch für einen Zollsatz sein und darf sich nicht gegen einen solchen aussprechen, wie es draußen in Versammlungen hier und da vorkommt, denn es steht fest, daß der Zollschutz auch dem kleinen Landwirt zu gute kommt.

Der Vorstand der Versuchsanstalt Dr. Wagner wies darauf hin, daß die Anstalt solche Versuche macht, wie sie der Antrag bezweckt. Diese bewegen sich natürlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

Fehr, von Menzingen: Wir stehen auf dem von dem Herrn Minister vertretenen Standpunkt. Nachdem die 300 M. im Voranschlag für den Zweck des Antrages bereits genehmigt sind, halten wir eine weitere Erörterung der Sache nicht für notwendig und werden aus daher an der Debatte nicht teilnehmen.

Kammermitglied Sänger: Das Kammermitglied Seih-Viedolsheim hat sich veranlaßt gesehen, auf den Getreidezoll zu sprechen zu kommen und auf Grund von Auslassungen der politischen Presse, die auf Verdächtigungen und irriger Annahme beruhen, Ausführungen zu machen, die sich nach einer bestimmten Seite richteten. Er hat allerdings kein Mitglied des Hauses genannt, man weiß aber doch, was er andeutete. Wir können es der politischen Presse überlassen, die Sache richtig zu stellen, was geschehen wird.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Kammermitglieder Derndinger, Stoll und Seih-Viedolsheim wurde beschlossen, durch die Annahme der im Voranschlag genehmigten 300 M. den Antrag für erledigt zu erklären.

II. Antrag, die Abschätzung des Tabaks auf den Grundstücken.

Kammermitglied Seih-Viedolsheim begründete den Antrag, lautend: „Die Landwirtschaftskammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Abschätzung des Tabaks auf dem Felde aufgehoben oder geändert werde.“

Nach kurzer Diskussion wurde auf Vorschlag des Präsidenten der Antrag für gegenstandslos erklärt, da eine Mitteilung der Regierung an die Kammer gelangt ist, nach welcher das Finanzministerium sich bereit erklärt hat, Versuche anzustellen, bei der die eigene Anmeldung des Tabakbauers zulässig ist.

III. Antrag betr. Verkauf von Hafer durch die Provinzialämter.

Kammermitglied Landwirtschaftsinspektor Viehhauser-Kosch begündete folgenden Antrag: „Die Landwirtschaftskammer wird ersucht, bei der zuständigen oberen Militärbehörde — in Karlsruhe oder Berlin oder an beiden Stellen — dahin wirken zu wollen, daß die künftl. Provinzialämter angewiesen werden, künftighin beim Einkauf von Hafer nicht allein die weißpelzigen, sondern auch die gelbpelzigen zu berücksichtigen.“

Dem Antrage wurde nach kurzer Diskussion, an der sich die Kammermitglieder Angerheiter, Grimm und Schäfer beteiligten, zugestimmt.

IV. Antrag betr. die Errichtung einer Weinbauschule.

Kammermitglied Blantenhorn-Niederweiler begründete diesen Antrag. Hierauf sprach Kammermitglied Haufer-Krozingen, um folgenden Antrag zu begründen:

„Die Landwirtschaftskammer wolle die Großh. Regierung bitten: 1. einen Kredit von mindestens 500 000 M. bereitzustellen zur Gewährung von zinsfreien oder niedrig zu verzinsenden Darlehen an unterkulturbedürftige Rebbauplätze;

2. den Bezug von Materialien zur Rebschädlingbekämpfung wie Schwefel, Kupfervitriol, Nikotin, Titre zu erleichtern durch Hebernahme eines Teiles der Bezugspreise sowie durch eine außerordentliche Frachtermäßigung für die Beförderung der genannten Materialien sowie von Düngemitteln und Saatkartoffeln für die geschädigten Rebbauplätze;

3. im Sinne des Antrages Blantenhorn-Haufer eine Winterfylle in Mühlheim zu errichten;

4. der Landwirtschaftskammer einen außerordentlichen Be-

trag von 5000 Mark zur Verfügung zu stellen zur Unterstützung der von ihr vorgeesehenen Maßnahmen zur Förderung des Weinbaues.“

An die Begründung der Anträge schloß sich eine längere Debatte, in der alle Redner für die weitgehende und mögliche Unterstützung der Rebbauplätze durch den Staat, sowie für eine energische und ausgedehnte Bekämpfung der Rebschädlinge eintraten. An den Verhandlungen beteiligten sich Direktor Dr. Müller, die Kammermitglieder Schäfer, Angerheiter, Prinz, Schäfer, Knopf und Niehm.

Minister von Bodman: Es handelt sich zunächst um die Errichtung einer Weinschule, also einer Mittelschule, die besondere Berechtigungen hat unter Berücksichtigung der Ausbildung der Schüler auf dem Gebiete der Landwirtschaft und des Weinbaues. Was zur Begründung des Antrages auf Errichtung einer Weinbauschule gesagt wurde, ist zutreffend. Die Regierung wird diesen Antrag einer Prüfung unterziehen und darnach ihre Entscheidung treffen. Es bestehen aber auch gewisse Bedenken. Sie ergeben sich aus der Lage des Staatshaushalts und aus der Bedürfnisfrage. Es wäre vielleicht zu erwägen, ob nicht der Bezug schon bestehender Weinbauschulen zu erleichtern ist. Wir müssen bei allem die Lage des Staatshaushalts beachten und weiter berücksichtigen, daß der Staat im Laufe der Jahre stark in Anspruch genommen wurde durch die Hochwasser-, Rebs- und Hagelgeschäden. Wir haben gerade in der letzten Zeit 741 000 Mark an die Norddeutsche Hagelversicherung zu bezahlen gehabt. (Hört, hört.) Von dieser Summe werden 185 000 Mark durch erhöhte Beiträge und 556 000 M. aus den Mitteln des Hagelfonds gedeckt. Damit ist dieser Fond nahezu erschöpft; denn es verbleiben in demselben nur noch 7000 Mark. Wir stehen also in der nächsten Zeit den Hagelgeschäden mit fast leeren Händen gegenüber. Das ist eine ernste Belastung für die Staatskasse. Eine weitere Belastung ist der Staatskasse durch die Rindviehversicherung entstanden, für die im Jahre 1909 246 000 Mark zu leisten waren. Der Betrag wird sich im Jahre 1910 erhöhen. Die Aufwendungen für die Landwirtschaft sind im Laufe der Jahre erheblich gestiegen. Sie betragen im ordentlichen Etat 1886 316 000 Mark und liegen bis zum Jahre 1909 auf 959 000 Mark. Dazu kommen im außerordentlichen Etat noch 200 000 Mark. Wir leisten für die Landwirtschaft viel. Dazu kommt, daß die Einnahmen, Steuer- und Pachtzuschüsse, die etwa 200 000 Mark betragen, erheblich abnehmen. Diese Gesichtspunkte sind zu beachten bei der Hilfeleistung für die Rebbauplätze. Darüber, daß Hilfe notwendig ist, sind wir alle einig. Die Regierung hat ja auch schon das notwendige angeordnet. Wenn die veranlagten Erhebungen abgeschlossen sind, wird sich zeigen, wie und wo geholfen werden muß. Die Regierung hat bereits verschiedene Schritte getan, sowohl zur Unterstützung der Rebbauplätze wie zur Bekämpfung der Rebschädlinge. Was den Kredit von 500 000 Mark betrifft, so kann ich mich nicht verständig ausdrücken, da ich mich mit dem Herrn Finanzminister über den erst heute gestellten Antrag nicht in Verbindung setzen konnte. Ob eine solche Summe nötig ist, läßt sich jetzt nicht sagen, weil man nicht sagen kann, wie hoch der Bedarf sein wird. Einen unerschöpflichen Kredit aus Staatsmitteln zu gewähren, läßt das Gesetz nicht zu, da das Geld aus der Anortifikationskasse genommen wird. Die Kammer hat sich nicht in vollem Maße, wohl aber bis zu einem gewissen Grade entgegengekommen. In der nächsten Woche werden die Anträge einer eingehenden Prüfung von Seiten der Regierung unterzogen werden. Die Bekämpfung des Rebs- und Sauerwurms ist dringend geboten, aber sie muß ganz allgemein sein, wenn der gewünschte Erfolg erzielt werden soll. Um dies zu erreichen, ist eine politische Entscheidung geboten. Die Bekämpfung des Rebs- und Sauerwurms ist von solcher Bedeutung für unsere Rebbauplätze, daß sie allgemein durchgeführt werden muß. Die Wünsche bezüglich des steuerfreien Hausstraus und der Gewährung von Zuschüssen werde ich beifügen. (Beifall.)

Der Vorstand der Versuchsanstalt Augustenbergs, Dr. Wagner, machte kurze Bemerkungen zur Bekämpfung des Rebs- und Sauerwurms, worauf ein Schlußantrag angenommen wurde.

Darnach fanden die Anträge mit allen gegen 2 Stimmen Annahme.

14. Fleischsteuerung.

Kammermitglied Veterinärarzt Müller-Radolszell berichtete über die von der Regierung an die Kammer in dieser Frage gerichteten Anfragen. Er knüpfte daran kurze allgemeine Bemerkungen, wobei er ausführte, daß zur Bekämpfung einer Fleischsteuerung die einschneidenden Viehbestände gehoben werden müssen. Das wird aber nur eintreten, wenn die Viehpreise derart sinken, daß die Viehhaltung eine rentable ist. Ein allzuhoher Viehpreis ist aber auch nicht gut für unsere Viehhaltung, weil dann zu viel Vieh verkauft wird und es dann an dem Aufzuchtmaterial fehlt.

Direktor Dr. Müller legte in längeren Ausführungen dar, daß die Landwirtschaftskammer Erhebungen zur Klärung der Frage angestellt hat, die ergeben, daß der Landwirt nicht schuld an den hohen Fleischpreisen trägt. Seine Darlegungen gipfelten in folgender Resolution: „Die Landwirtschaftskammer kann nach der derzeitigen Marktlage kein Bedürfnis für die Einführung eines französischen Viehs anerkennen. Sie muß vielmehr in der Fortdauer derselben eine bedeutende Schädigung der Entwicklung der einheimischen Viehproduktion erblicken. Das inländische Angebot an Vieh, namentlich in den Landgemeinden, wird zurzeit bereits vernachlässigt und würde in der Zukunft noch mehr vernachlässigt werden. Es würde eine Lage geschaffen, die den Viehzüchtern und den Viehzüchtern entgegensteht und die Vorwärtsbewegung der inländischen Viehproduktion aufhalten müßte, ohne den Konsumenten eine erhebliche Fleischverbilligung zu bieten.“

Minister Fehr, von Bodman: Es handelt sich hier um eine sehr wichtige Frage, um die Frage, wie die inländische Viehproduktion auf der Höhe gehalten werden kann. Auch ich bin der Ansicht, daß das Hauptmittel gegen zu hohe Fleischpreise die Hebung der vaterländischen Viehproduktion ist. Um das zu erreichen, besitzen wir als Hauptmittel den Zollschutz und den Seuchenschutz. Die verbundenen Regierungen halten an beiden fest. Der Zollschutz hat den Zweck eines wirtschaftlichen Schutzes, während der Seuchenschutz die Gefahren einer Seucheneinführung von uns fernhalten soll. Der Seuchenschutz darf also nur insoweit angewendet werden, als das zur Abwehr einer Gefahr notwendig ist. Wenn aber keine Seuchengefahr besteht, kann die Regierung gegenüber einem seuchenfreien Lande die Sperre nur aufrecht erhalten, wenn Befürchtungen bestehen, daß die Seuche eingeschleppt werden könnte. Die Sperre kann aber auch nicht uneingeschränkt aufrecht erhalten werden, wenn andere Gründe dafür sprechen. Und solche Gründe waren in diesem Jahre vorhanden, indem die Vieh- und Fleischpreise eine außerordentliche Höhe erreicht haben. Darunter hatten viele Kreise der Bevölkerung gelitten. Es sind deshalb ernste Klagen an die Regierung gelangt. Angesichts dieser Tatsachen und im Hinblick darauf, daß in Frankreich seit 1/2 Jahren die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, war die Sperre gegenüber diesem Lande nicht in unverändertem Umfange aufrecht zu erhalten, und hat die Regierung in beschränktem Maße die Einfuhr von Rindvieh und Schweinen zugelassen. Zu beachten ist auch, daß nach der Viehzählung der Rindviehbestand des Landes um 8000 Stück zurückging. Demgegenüber hat allerdings die Zahl der Schweine um 21 000 Stück zugenommen. Der Rückgang des Rindviehs ist ja noch keine bedenkliche Erscheinung und er ist in der

Hauptfrage darauf zurückzuführen, daß die hohen Schlachtpreise, die Landwirte veranlassen, zu verkaufen. Der Meinung, daß die Landwirtschaft Schuld an den hohen Fleischpreisen trägt, bin ich in der Öffentlichkeit noch nicht begegnet. Ich hätte gewünscht, daß die Vorschläge der Regierung, die an die Kammer gelangten, eine eingehendere Prüfung erfahren hätten. Versuche, die Viehwirtschaft zu fördern, sind nur zu begrüßen.

Es folgten noch kurze Ausführungen der Kammermitglieder Trappe, Seih-Babst, Grimm, Huber und Weizhaupt, worauf die Resolution mit allen gegen 5 Stimmen angenommen wurde.

Die Landwirtschaftskammer stimmte sodann zu dem Antrage Württemberg, dem Landesverein für Bienenzucht eine Beihilfe zur Beschaffung der Wanderausstellung in Konstanz zu bewilligen, und dem Antrage des Fhrn. von Menzingen, daß dem Gutsbesitzer Gebhard auf Dammböf eine finanzielle Entschädigung für 6 an Roggtracht umgelandete Pferde gezahlt werde.

Darnach nahm die Kammer die sachungsgemäßen Wahlen vor. Es wurden gewählt: als Vertreter beim deutschen Landwirtschaftsrat die Kammermitglieder Prinz zu Löwenstein, Sänger, Schäfer und Württemberg; als Mitglied des badischen Eisenbahnrates Kammermitglied Niehm; die 7 Ausschüsse; in den Vorstand der Kammer die Kammermitglieder Prinz zu Löwenstein, Sänger, Schäfer, Württemberg und Derndinger.

Damit hatte die Tagung ihr Ende erreicht. Der Präsident schloß dieselbe mit einem Hoch auf den Großherzog, in das die Kammermitglieder begeistert einstimmten.

Konkurse in Baden.

Baden. Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Heinrich Rah in Baden. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Meier in Baden. Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, den 25. Januar 1911, vormittags 11 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

vom 21. Dezember.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, and Paris, with sub-sections for 'Anfangskurse', 'Schlußkurse', and 'Berlin (Schlußkurse)'. It includes values for different currencies and interest rates.

Baer & Elend

Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Karlriedrichstr. 26 Telefon 223 empfehlen sich für alle bankgeschäftliche Transaktionen. Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere. Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.

Nural auf dem Esstisch

sollte nie fehlen, dann wird auch zu Weihnachten keine Magenverstimmung aufkommen oder schon vorhandene bald beseitigt. Nural ist ein diätet. Nahr-, Magenverdaunungs- und Kräftigungsmittel, hilft die Speise im Magen schnell verdauen, schafft regen Appetit, steigert das allgem. Wohlbefinden und die Körperkräfte. Nural schmeckt vorzüglich — wie Ananaslimonade. ist unschädlich u. wird seit 15 Jahren von den Ärzten mit Erfolg verordnet. Probefl. 1/2 Fl. 3 M. in den Apotheken, sonst portofrei von Klewe & Co., Nuralfabrik, Dresden M. 494. Vorsehende-Eigenschaften u. Wirkungen des „Nural“ wurden auf Grund von Gutachten ärztl. Autoritäten durch d. Hamb. Amtsgericht anerkannt u. bestätigt. Exzell. Staatsminister Dr. v. K. schreibt am 19. Sept. 1910: „Bitte um 5 Flaschen Nural zu senden. Ich habe Ihr Präparat, mit dem ich gute Erfahrungen machte, in meinem Bekanntenkreise gern empfohlen.“ Wegen der nicht billigen Herstellung des Nural kann keine grosse Reklame gemacht werden, daher nötiere man sofort Name und Firma und bestelle bei dieser die kostenfreie Literatur über Nural. 116508



Statt jeder besonderen Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Wir machen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater und Schwiegervater

## Herr Sigmund Rieger, Privatier

gestern abend im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist.

Wilhelm Rieger, Fabrikant.  
Anna Rieger, geb. Bürkle.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet Freitag den 23. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. — Trauerhaus: Ruppurrstrasse 54. 18644

## Preussische Hypotheken - Actien - Bank, Berlin.

Auf Grund des im Berliner Börsen-Courier und in der Vossischen Zeitung veröffentlichten Prospektes sind

Mark 20 000 000.—

4%ige frühestens zum 2. Januar 1921 rückzahlbare Pfandbriefe und zwar

Mark 10 000 000.— mit Januar/Juli-Zinsscheinen,

Mark 10 000 000.— mit April/Okttober-Zinsscheinen,

an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden. Die Zulassung an der Börse zu Frankfurt a. M. ist in die Wege geleitet.

Voranmeldungen auf diese Ausgabe zum Kurs von 100 1/4% werden bis zum 4. Januar 1911 von sämtlichen Banken und Bankfirmen entgegengenommen.

Prospekte stehen auf Wunsch spesenfrei zur Verfügung.

Berlin, im Dezember 1910.

## Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Thinius. Dr. Droste.

11620

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute mittag 1/2 12 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

## Elise Schumacher Wwe.

geb. Kromer

nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Dratz, geb. Schumacher,  
Albert Schumacher,  
August Dratz  
nebst 2 Enkelkindern.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet Freitag den 23. Dezember, nachmittags 1/2 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Akademiestr. 49. 18663

### Englische Trauererbjene

garantiert wasserdicht  
von Mk. 3.30 an per Mtr.

Crèpespitzen u. Besätze  
in grösster Auswahl.

Gebr. Ettliger.  
13909, 12.12

1 Waschküche, versch. Sofas,  
1 Chaiselongue mit 3 dazu pass.  
Büchereien, 1 zweifür. Schrank,  
versch. Betten, Tisch, Stühle, Spiegel,  
Etageren, 1 Herd, 2 Küchenschränke,  
1 Brühmaschine, 1 Fußsitz- und  
Badewanne, versch. Geschirre, große  
Auswahl in getr. Herren- und Damenhüten, 1  
Reinigerstuhl, 1 Späteride, 1 Bett-  
leum-Dien, 1 Hoffschlund; obiges  
wird zu Versteigerungspreisen  
abgegeben. 18661  
Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 5,  
bei Walter.

Neuroleumhängelampe, wenig ge-  
braucht, billig zu veräußern. 347216  
Eppelstr. 167, 2. St. lfs.

### Wasserhiesel.

2 Paare, Gummi und Leder, zu  
verkaufen. Markgrafenstr. 17, im  
Tobellgeschäft. 347189

### Stellen Angebote.

#### Techniker-Bejuch.

Ein Techniker (Hochbau) m. schöner  
Schrift, der Buchführung mächtig,  
kann sofort in einem Baugeschäft  
eintreten. Bei guter Leistung  
Lebensstellung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen  
sind unter Hochbautechniker 11636a  
an d. Exp. d. „Bad. Presse“ zu richten.

### Med. Bau- u. Möbeldreimerei

sucht tüchtigen  
**Zeichner**

mit guter techn. und praktischer  
Bildung, auch in Kalkulation  
bestens erfahren.

Eintritt pr. 1. Februar 1911.  
Gef. Offerten mit Zeugnissen und  
Gehaltsansprüchen sub Chiffre  
Z. D. 18679 an die Annoncen-  
Expedition Rudolf Mosse,  
Zürich. 11638a

### Intelligenter und fleißiger

#### junger Mann

für das kaufmänn. Büro einer  
großen hiesigen Fabrik zum  
gehobenen Eintritt gesucht. Be-  
scheidenen wüßten gute Zeichen  
sein u. eine ordentliche Hand-  
schrift besitzen.

Offerten unter Nr. 11612  
an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten. 3.2

### Jung. Mann

im Maschinenschreiben und  
Stenographie perfekt, bei  
guter Bezahlung ist gesucht.  
**Centralbureau**  
f. Wohnungen, Immobilien,  
u. Finanzierungen,  
Waldbornstr. 19.

### Zwei tüchtige

#### Mechaniker

auf bessere Arbeit zum so-  
fortigen Eintritt gesucht.  
Maschinenfabrik Geiger,  
Durlach, 11646a

# Leopold Kölsch

Stammhaus  
gegr. 1844.

Karlsruhe

Telephon  
Nr. 160.

211 Kaiserstr. 211

Sonder-Abteilung

# Herrenwälsche

Oberhemden weiß u. farbige, Kragen neueste Fassons

Manschetten :: Nachthemden

Kragenschoner Krawatten Hosenträger

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Spezialität: ==

## Oberhemden nach Maß

mit Leinen-Einsatz . . . von Mk. 5.50 an

mit Pique-Falten-Einsatz . von Mk. 6.00 an

Beste Ausführung. Tadelloser Sitz.

Statt jeder besonderen Anzeige.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst ge-  
liebte Gattin, treuebejorgte Mutter u. Schwester, Schwesternin  
und Zante 347220

## Wilhelmine Hespeler, geb. Schaeffer

heute mittag 1/2 5 Uhr nach langem, schweren Leiden in die  
ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Hespeler.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1910.

Die Feuerbestattung findet Freitag den 23. Dezember,  
vormittags 11 Uhr statt. Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstr. 15.

### Dankfagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, welche uns an-  
lässlich des Hinsinganges unseres nun in Gott ruhenden  
lieben Sohnes und Bruders

## Friedrich Dörich

zuteil wurden, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und  
die überaus große Beteiligung am Begräbnis sprechen wir  
allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir  
dem Jubelher und Besonderen der Firma Hesse für ihre prächtigen  
Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte,  
sowie Herrn Stadtpfarrer Sindenslang für seine lieben Be-  
suche und tröstenden Worte am Grabe. 347195

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jakob Dörich, Wagenwärter.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1910.

## Tafeläpfel

rote und gelbe für Weihnachten

la Qualität . . . per 1 Pfd. 12 Pfg.  
" 3 " 33 Pfg.  
" 10 " 1.- Ml.  
la Hochapfel . . . 1 " 10 Pfg.  
" 10 " 90 Pfg.

Gleichzeitig empfehle

la mittelgroße Siede-Eier per Stück 5

N. Fuchs, Kronenstr. 47  
und Kaiserstr. Nr. 34a.

Telephon Nr. 2861. 347219

## Generalagentur

für Karlsruhe und Umgebung zu vergeben.

Mit angehehene Versicherungs-Gesellschaft der  
**Feuer- u. Einbruchdiebstahlbranche**

wünscht für Karlsruhe und umliegenden Bezirk tüchtigen,  
solchen Herrn gegen feste Besoldung und höchste Provisionen  
sofort anzustellen.  
Offerten unter P. 1498 an Haasenhein & Vogler, A.-G.,  
Karlsruhe. 11640a.2.1

## Portier

mit guten Zeugnissen kann  
sofort eintreten. 18662

Welt-Kinematograph,  
Kaiserstr. Nr. 133.

## Tüchtiges braves Mädchen

nach auswärts zu kleiner Familie  
zum 1. Jan. oder später gesucht.  
Näheres Schillerstr. 56, II. 347117

Tüchtiges Mädchen auf 1. Ja-  
nuar gesucht. Nur solche mit gu-  
ten Zeugnissen wollen sich melden.  
347182  
Walbstr. 33, 11.

Von solider Versicherungsgesell-  
schaft werden für Baden, Württem-  
berg, Elsaß/Loth. und die Balg  
tüchtige Inspektoren und Ver-  
treter gesucht. Offerten unter  
Nr. 347094 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten. 3.2

## Vermietungen.

Wilhelmstr. 33, 1. St., schöne  
4 Zimmer-Wohnung auf 1. April  
od. früher zu vermieten. 347202

## Gut möbl. Schlafzimmer

ebfl. auch mit Wohnzimmer, an  
best. Herrn zu vermieten. 347214  
Karlgrafenstr. 45, 2 Treppen,  
2 Min. vom Marktplatz gefeg.

## Baden-Baden

zu vermieten, inmitten eines  
großen Gart. Parles geb. Villa  
eine Wohnung mit oder ohne  
Kellerkeller, 4-7 Zimmer, 2 gr.  
Balkons, Mädchenzimmer u. sonst.  
reichl. Zubehör. Preis 900 bis  
1200 Mark.

Offerten unter Nr. 347178 an  
die Expedition der „Bad. Presse“  
erbeten.

Kreuzstr. 17, 3 Tr., r. nahe  
Bahnhof, ist ein gut möbl., hell,  
Zimmer, ohne vis-à-vis, auf sof.  
od. später zu verm. 347098

Kronenstr. 22, 4. Stod, nächst  
der Kaiserstr., ist ein möbl.  
Zimmer zu vermieten. 347048

Scheffelstr. 48 ist ein unmöbl.  
Zimmer zu vermieten. 347191

Näheres 4. Stod.

Werberstr. 88, 4. St., ist ein gut  
möbl. Zimmer f. 10 M. sofort od.  
1. Januar zu vermieten. 347221

## Miet-Gesuche.

Fräulein sucht

## möbl. Zimmer

mit sep. Eing., im Zentrum der  
Stadt. Off. mit Preis u. 347196  
an die Exped. der „Bad. Presse“

Fräulein sucht  
elegante möbl. Zimmer  
mit separ. Eingang auf 1. Januar.  
Offerten unter Nr. 347208 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.



Verleihungen von Ehrenzeichen.

— Karlsruhe, 20. Dez. Das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog mittels landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste bei einer freiwilligen Feuerwehre wurde im Jahre 1910 kraft der in der Verordnung dem Ministerium des Innern erteilten Allerhöchsten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren des Landes verliehen:

Bezirksamt Mähren.

Kappelrodek: Klump, Anton, Tagelöhner. Rechen: Haas, Ignaz, Maurer. Schlecht, Emil, Bäckermeister. Wieder, Hermann, Landwirt.

Bezirksamt Baden.

Baden-Vichtental: Ehinger, Johann, Zimmermann. Gänshirt, Peter, Friseur. Schindler, Joseph, Dominik Sohn, Tagelöhner.

Bezirksamt Bendorf.

Bettmaringen: Bille, Joseph, Landwirt. Bille, Matthias, Landwirt. Boll, Adam, Landwirt. Büche, Hermann, Landwirt. Red, Kilian, Landwirt. Kehler, August, Waldhüter. Bendorf: Albrecht, Oskar, Eisenhändler. Glunt, Andreas, Landwirt. Belsis, Adolf, Schreiner. Ewattlingen: Bullich, Leo, Landwirt. Burger, Friedrich, Landwirt. Gündelwangen: Lindner, Franz, Landwirt. Katschreiber, Welfe, Ludwig, Gastwirt. Stühlingen: Grüninger, Adolf, Bahnarbeiter. Oberst, Joseph, Gipsler.

Bezirksamt Breisach.

Thringen: Riß, Gustav, Gemeindevorstand. Möhner, Albert, Bürgermeister. Düringer, Karl, Landwirt. Stiefel, Georg, Landwirt. Müller, Wilhelm, Landwirt. Jakob, Wilhelm, Matthias Sohn, Landwirt. Birmele, August, Johann Sohn, Landwirt. Riß, Georg, Jakob, Landwirt. Mayet, Meier, Kaufmann. Wegger, Wilhelm, Landwirt. Jakob, Johann Georg, Schneider. Kühnle, Wilhelm, Sattler. Pfuhacher, Georg, Landwirt. Birmele, Johann Georg, Johann Sohn, Landwirt. Burtische, Friedrich, Landwirt. Stiefel, Jakob, alt, Landwirt. Büßler, Karl, Sattler. Birmele, Friedrich, Jakob Sohn, Landwirt. Hohwiesler, August, Christian Sohn, Landwirt. Riß, August, Landwirt. Fiedler, Wilhelm, Friedrich Sohn, Landwirt. Jakob, Karl, Friedrich, Matthias Sohn, Landwirt. Kofel, Ernst, Schreiner. Oberstweil: Döbele, Magnus, Landwirt.

Bezirksamt Bretten.

Bretten: Autenrieth, Karl Heinrich, Bäckermeister. Müller, Andreas, Schuhmachermeister.

Bezirksamt Bruchsal.

Bruchsal: Kramb, Joseph, Schieferdecker. Wächter, Hermann, Kaufmann. Hambrüden: Krämer, Maximilian, Landwirt. Köhler, Leopold, Gemeindevorstand. Krämer II, Max, Landwirt. Mosbrüder, Wendelin, Landwirt. Vangenbrüden: Freund, Wilhelm, Eisenbahnarbeiter. Antoni, Ignaz, Kaufmann und Schuhmacher. Oberhausen: Hambrüch II, Stephan, Landwirt. Zieger I, Gustav, Landwirt. Philippshurg: Riehl II, Heinrich, Landwirt. Ubstadt: Appel, Franz, Maurer. Beyer, Karl, Landwirt. Beyerle, Johann Peter, Landwirt. Reithardt, Georg, Landwirt. Thome, Franz Anton, Landwirt. Unterwiesheim: Kramer, Karl Heinrich, Wirt. Lautenschlager, Christian Johann, Tagelöhner. Pflaum, Johann, Maurer. Kullmann, Karl Friedrich, Maurer. Schäufele, Christian Heinrich, Landwirt. Schenkel, Michael, Schuhmacher. Wörner, Johann Friedrich, Wirt. Weiger: Nikolaus, Johann, Gärtner.

Bezirksamt Bühl.

Schwarzach: Gartner, Wilhelm, Sesselmacher. Gensfried, Ludwig, Landwirt.

Bezirksamt Donaueschingen.

Aasen: Sud, Anton, Landwirt. Hall, Johann, Landwirt. Hall, Augustin, Landwirt. Hall, Martin, Landwirt. Wegger, Franz Xaver, Landwirt. Rothweiler, Johann Evangelist, Landwirt. Rothweiler, Leopold, Landwirt. Sieger, Leonhard, Landwirt. Bräunlingen: Dold, Martin, Kaufmann und Landwirt. Fischer, Adolf, Schreiner-

meister. Donaueschingen: Huber, Maximilian, Hafnermeister. Hochemningen: Durler, Jakob, Landwirt. Engesser, Mauritius, Schuhmacher. Hüfingen: Engesser, Joseph, Landwirt. Oberbaldingen: Held, Jakob, Gast und Landwirt. Lohrer, Andreas, Leineweber. Defingen: Bürt, Martin, Dachdecker. Pföhren: Bek, Wilhelm, Landwirt. Engesser II, Martin, Landwirt. Engesser, Joseph Alexander, Landwirt. Graf, Kleophas, Schuhmacher. Glunt, Johann, Landwirt. Reichmann, Franz Joseph, Schantwirt. Scherer, Franz Anton, Sattler. Koll, Anton, Landwirt. Buri, Joseph, Landwirt. Tannheim: Kaltenbach, Hermann, Fürstl. Fürstend. Waldhüter. Unadingen: Bähle, Johann, Tagelöhner. Jolg, Anton, Landwirt. Gänslar, Johann, Landwirt und Holzzeidiener. Kolltedingen: Zipfel, Johann Georg, Tagelöhner.

Bezirksamt Durlach.

Berghausen: Wagner, Friedrich David, Landwirt. Durlach: Blum, Heinrich, Sattlermeister. Buh, Jakob, Werkmeister. Hofer, August, Kontrolleur. Fraas, Andreas, Fabrikarbeiter. Winkler genannt Blum, Jakob, Schreiner. Thülingen: Weinader, Franz, Anton, Landwirt. Spitz, Leopold, Wagnermeister. Weingarten: Schöffler, Georg, Jakob, Bäcker. Jung, August, Sattler. Reimuth, Georg Ehrhard, Maler. Reicher, Johann Peter, Landwirt. Kärcher, Karl Christoph, Metzger. Keller, Reller, Johann Wilhelm, Landwirt.

Bezirksamt Eberbach.

Eberbach: Franl, Martin, Gustav, Ratsschreiber. Bannspach, Gustav Jakob, Zimmermeister. Rappes, Peter Heinrich, Aufseher. Köhig, Franz Jakob, Maurermeister. Stumpf, Georg, Jagdaufseher. Weith, Georg Friedrich, Zigarrenmacher. Deilacher, Johann Heinrich, Zigarrenmacher. Menges, Konrad, Zigarrenmacher. Reibberger, Theophil, Steinbauer. Dies, Michael Hermann, Reißschneider. Weisbrauch, Franz Karl, Drabfledter.

Bezirksamt Emmendingen.

Emmendingen: Moosbrugger, Wilhelm, Galant. Benz, Johann, Küfermeister. Emdingen: Kollat, Hermann, Küfermeister. Schneider, Johann, Landwirt. Marzluft, Joseph, Zugschneider. Schwehr, Wilhelm, Zugschneider. Wiffert, Karl, Landwirt. Kenzingen: Himmelspach, Georg, Mechaniker. Oberhausen: Fleck, Karl, Schmied. Weis, Karl, Bierbrauer. Witt, August, Bürgermeister. Scholler, Konstantin, Landwirt. Ziegler, Eustachius, Straßenwart. Wegger, Franz, Gerber. Dallmer, Hugo, Maurer. Maurer, Stephan, Zimmermann. Minder, Franz, Eisenbahnarbeiter. Weis, Hermann, Wirt. Kunzweiler, Pius, Maurer. Gaf, Theodor, Landwirt. Maurer, Franz, Schmied. Maurer, Joseph Eduard Sohn, Fischer. Stehlin, Joseph, Bernhard Sohn, Landwirt. Fleck, Anton alt, Schmied. Wegger, Karl Theodor, Bäcker. Maurer, Hermann, Schneider. Minder, Xaver, Landwirt. Minder, Karl, Landwirt. Weis, Georg, Landwirt. Gaf, Leonhard, Landwirt. Klär, Lorenz, Landwirt. Jängle, Franz, Landwirt. Blant, Andreas, Landwirt. Kunzweiler, Martin, Landwirt. Wegger Anton, Privatmann. Ansel, Karl, Landwirt. Gloder, Karl, Landwirt. Franz, Julius, Maler. Franz, Theodor, Landwirt. Bill, Andreas, Landwirt. Maurer, Michael Landwirt. Merklin, Joseph, Johann Sohn, Landwirt. Sprang, Joseph, Landwirt. Franz, Ludwig, Küfer. Jängle, Jakob, Landwirt. Jängle, Joseph Anton Sohn, Landwirt. Gaf, Franz Xaver Sohn, Landwirt. Meyer, Karl Theodor, Wirt. Wegger, Emil, Wirt. Scholler, Wilhelm, Landwirt. Fischer, Norbert, Landwirt. Witt, Leonhard, Ortsdiener. Scholler, Franz, Hermann Sohn, Landwirt. Niegel: Hih, Emil, Gemeindevorstand.

Bezirksamt Engen.

Engen: Gohm, Karl, Zimmermeister. Raur, Paul, Landwirt. Rimmeler, Robert, Maurer. Trippel, Karl, Seiler. Janzer, Franz Xaver, Fabrikarbeiter. Rimele, Joseph, Maurermeister. Schwarz, Rupert, Landwirt. Rimmeler, Johann, Maurer. Jäger, Adolf, Küfer. Paul, Franz Xaver, Wirt. Braun, Karl, Landwirt. Trippel, Matthias, Maurer. Engen: Frei, Fridolin, Fuhrhalter und Landwirt. Engelmänn, Ferdinand, Schreinermeister. Hüfingen: Wiebenhorn,

Matthias, Maurermeister. Schmid, Dominik, Schreinermeister. Dietrich, Hermann, Wirt. Glatt, Wendelin, Schuhmachermeister. Glatt, August, Gabelmacher. Dietrich, August, Benedikt Sohn, Landwirt. Schwarz, Paul, Wirt. Gänslar, Konrad, Landwirt. Bracht, Anselm, Schmiedmeister. Hägele, Thomas, Landwirt. Mörhingen: Schach, Fidel, Schuhmacher. Tengen: Beis, Hieronymus, Landwirt. Brütlich, Johann Evangelist, Steuerheber. Geisinger, Matthias, Zimmermeister. Bollin, Karl, Landwirt. Maier, Cyriak, Schuhmacher. Maus, Vinzenz, Landwirt. Geisinger, Franz, Landwirt. Zeller, Johann, jung, Landwirt und Brunnenmeister. Zeller, Theodor, Landwirt. Zeller, Viktor, Landwirt. Wederle, August, Straßenwart. Auer, Joseph, Landwirt. Kentscher, Joseph Albert, Landwirt. Geisinger, Otto, Zimmermann. Meier, Wilhelm, Maurermeister. Bidel, Felix, Küfermeister. Maus, Friedrich, Waldhüter. Beyer, Karl, Schreinermeister. Welschingen: Wittenhauser, Johann, Landwirt. Ziegler, Gottfried, Landwirt. Kenner, Franz, Landwirt.

Bezirksamt Eppingen.

Eppingen: Kuhmann, Franz, Steinbauer. Benz, Alexander, Glasermeister. Gemmingen: Engelmaier, Eduard Jakob, Schuhmacher. Ttlingen: Ebert, Johann Philipp, Landwirt. Schuchmann, Heinrich, Maurer.

Bezirksamt Ettlingen.

Ettlingen: Müller, Ludwig, Wirt und Brauereibesitzer. Hedrich, Franz Xaver, Schreinermeister. Jäger, Franz Xaver, Kreisbaumwart. Herr, Julius, Wirt und Stadtrechner. Hiller, Rudolf, Tagelöhner. Rippenheim: Klem, Albalbert, Straßenwart. Jörger, Franz Anton, Blechmeister. Wertheimer, Abraham, Metzgermeister. Stöck, August, Landwirt. Peter, Jakob Friedrich, Webermeister. Bähler, Gottfried August, Schlossermeister. Ringsheim: Weber II, Emil, Landwirt. Perion, Fridolin, Schuhmachermeister. Mutlach, Matthias, Schneidermeister. Hafna, Valentin, Landwirt. Weber, Viktor, Bahnarbeiterobmann. Ruff: Wegger, Jakob, Landwirt. Muthler, Karl, Landwirt. Eberle, Joseph, Landwirt. Rein, Leopold, Landwirt.

Bezirksamt Ettlingen.

Ettlingen: Lauinger, Martin, Fabrikarbeiter. Lechner, Julius, Schlosser. Schott, Eduard, Maurer. Diez, Karl Wilhelm, Fabrikarbeiter. Maßl: Weisshaupt, Franz Karl, Landwirt. Kühn, Florian Anton, Schlosser. Renz, Anton, Schlosser. Kram, Anton, Tischler. Jörger, Franz Karl, Schreiner. Buchmaier, Bernhard, Landwirt.

Bezirksamt Freiburg.

Freiburg: Weyer, Erasmus, Schuhmachermeister. Mengen: Wiltner, Karl Friedrich, Landwirt. Munzingen: Brunner, Stephan, Landwirt und Gemeindevorstand. Lachenmaier, Franz Xaver, Landwirt. Lang, Julius, Landwirt. Lang, Ludwig, Landwirt. Vögtle, Joseph, Landwirt.

Bezirksamt Heidelberg.

Heidelberg: Schenkel, Jakob Friedrich, Landwirt. Heidelberg: Fischer, Johann Jakob, Maurer. Keller, Johann, Schuhmacher. Lamade, Joseph, Bademeister. Beder, Emil, Kleidermacher. Heuser I, Friedrich Matthias, Landwirt. Schneider, Johann Georg, Zimmermann. Medesheim: Müller II, Georg Michael, Landwirt und Gemeindevorstand. Heid III, Georg, Landwirt. Neckargemünd: Schwan, August, Buchdruckereibesitzer und Gemeindevorstand. Schönau: Krämer, Daniel, Maurer. Gaultapp, Johann, Maurer. Kinzinger, Rudolf, Fabrikarbeiter.

Bezirksamt Karlsruhe.

Karlsruhe: Werner, Karl, Maurer und Nachtwächter. Hagsfeld: Reb, Christian, Fabrikarbeiter. Karlsruhe-Daglanden: Weid, Bernhard, Maurer. Kutterer, Karl Anton, Landwirt. Blant, Johannes, Maurer. Karlsruhe: Heuser, Albert, Blechmeister. Weber, Alois, Privatmann. Weidemann, Karl, Privatmann. Karlsruhe-Mühlburg: Wenner, August, Galant. Rippner: Schnäbele, Matthias, Schleifer. Anielingen: Sand, Christian, Schuhmacher.

(Fortsetzung folgt.)

Rotti - die Qualitäts-Bouillon. Rotti war - Rotti ist - Rotti bleibt die beste Bouillon. Kaufen Sie nur Originaldosens mit Gutschein. Sie schützen sich dadurch vor wertlosen Nachahmungen. 11477a. Houssedy & Schwarz, ROTTI-Gesellschaft m. b. H., München.

Moderne Transmissionen. Wellen, Ringschmiedelager, Reibunge etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc. Gebrüder Benckiser Nachf., Pforzheim.

Echt russischer Kaviar aus direktem Bezuge. Frische Austern 18653. Helgoländer Hummern. Spiegel-Karpfen, Rhein-Hoch. Gänseleber-Terrinen in allen Grössen, von Henry und Brück. Frische Ananas empfiehlt Herm. Munding, 110 Kaiserstrasse 110.

Butter-Angebot. Suche für 1911 regelmäßige Abnehmer meiner Süßrahmbutter. Wöchenl. Quantum 2-3 Zentner. Auch in Posten von 9 Fund wöchentlich lieferbar. Preis 125-130 je nach Bedingungen. V. Roth, Molkerei, Auldingen (Württ.).

Eine gute haltene 1/2 Geige. Elegant. Straßenkleid, neu, Größe 42, Rodlänge 100, preiswert abzugeben. 347183. Fändelstraße 28, 2. St., Hs.

Einige gut erhaltene, feidene Blusen sowie versch. Damen- und Herrenkleider, auch 1 Kinder-Mantel (10-11 Jahre), fast neu, Schuhe u. f. w. billig zu verkaufen. 347213. Markgrafenstr. 45, 3. St.

Gelegenheitskauf. Ein neues, dunkelblaues Tuchkleid mit Salet, noch nie getragen, wegen Kravattenbill. zu verkaufen. 347213. Schillerstr. 15, II. Stock.

Wolf- und Fuchspelze, bedeutend unt. Preis, zu verkaufen. 347192. Ritterstraße 14, Vorderh.

Korridor-Spiegel mit Schirmhänder, neu, eichen, für nur 14 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, part. rechts. 347209.

H.-Fahrrad mit Preis. bill. zu verkaufen. 347205. Kronenstr. 42, 2. St., r.

Große Festung mit Soldaten, Eisenbahn mit Schienen etc. billig zu vert. Kaiserstraße 17, 2. St.

zu verkaufen. engl. Fuchsbollwollhüte, 1,75 m groß, Mennpfecht, fädel, munderb. Gänge, vorzügl. Sprung, truppenfromm, steht vor nicht. Ab. bei Stallmeister Schindler, Städt. Genshofstr. 11, Nippurterstraße. 347188.

Dackel, von prämierten Eltern, schwarz-grau gefleckt, 7 Monate alt, ist zu verkaufen. Reichenstraße 34, 2. Stock, links. 347280.

Kein Piano-Lager Badens übertrifft an Reichhaltigkeit, Gedeihenheit und Preiswürdigkeit seiner Fabrikate dasjenige der unterzeichneten Firma, welche zu einer Beschäftigung ohne jegliche Verbindlichkeit einladet. 17228.6.6. Alleinige Vertretung von: V. Berdux Aug. Förster Knauß-Mand Rod. Bach Sohn Ed. Seiler Schiedmayer Bill. solid. Pianos v. Mk. 450.- an Hofberg Harmoniums v. Mk. 120.- an Bill. Harmoniums v. Mk. 80.- an. H. Maurer, GrobH. Hofl. Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflucherei Fr. Ernst, 18652. Adlerstraße 3, 8.1.

!! Unterröcke !! fabelhaft billig 18495 Wilhelmstr. 34, 1 Cr. r.

Lafeläpfel nur bessere Ware, zu Tagespreisen zu haben am Bahnhof Mühlburg. 347118.2.2. Ph. Engelhardt, Rheinstr. 78.

Royal-Schreibmaschine sichtbare Schrift, nagelneu, weit unter Preis zu verkaufen. 6.3 Georg Bartsch, Nürnberg, Findelwiesenstr. 21.

2 tür. Spiegelschrank und Waschkommode m. Marmor-Spiegelplatte billig abzugeben. 17626. Markgrafenstr. 22, Ecke. 6.6.

zu verkaufen: 1 Jadenkleid, engl. Stoff und 1 dunkelbl. Rod für mittlere Figur ist billig zu verkaufen. 347190. Kaiserstraße 187, 2. Treppen.

HOFJUWELIER Ludwig Bertsch KARLSRUHE Kaiserstrasse 165 :: Telephon 1478. Brillantringe 17480 Feine Juwelen Gediene Gold- und Silberwaren Eigene Werkstätte. Auszeichnungen: Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900. Reichhaltiges Lager in goldenen Trauringen verschied. Ausführung, Herren- und Damenringen mit Farbsteinen, Herren- und Damen-Siegelringen, Seidenband Chatelaines mit Anhängern in Gold und goldplattiert in den verschiedensten Preislagen.

Billig zu verkaufen: Chaifelongues, neu, gut geformt, schwarz, Gehrod. u. schw. nur 24 Mk. zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, part. rechts. 347211.

Gasherb, gut erh. mit 3 Brennern, wegen Beschaffung ein. groß, bill. abzugeben. 18646. Feinholstraße 13, 1.

zu verkaufen: Gut-überzieher billig abzugeben. 347186. Schützenstr. 64, 5. IV. 2. Frack, für schlanke Herren passend, noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 347189. Reichenstraße 28, 14.



Aus dem gewerblichen Leben.

Barcelona, 21. Dez. (Tel.) In einer Protestversammlung von Handelsreisenden und Industriellen gegen die städtischen Steuern kam es zwischen den Teilnehmern und einer großen Volksmenge zu einem Zusammenstoß.

D. London, 20. Dez. (Privat.) Birmingham, eines der Hauptzentren englischer Industrie, habe keine Zeit, an Schutz zu denken, da es durch seinen Handel und seine Industrie zu sehr in Anspruch genommen sei, schreibt die „Birmingham Daily Post“.

Zur Ausperrung in Pforzheim.

A Pforzheim, 21. Dezbr. Die von dem Vizepräsidenten geführte Abordnung der hiesigen Handelskammer ist, wie kurz gemeldet, gestern von Minister von Bodman zur Besprechung der Streitbewegung in der Edelmetallindustrie empfangen worden.

Ueber die Besprechung wird dem „Pforz. Anzeiger“ folgendes berichtet: Dem von der Regierung ausgesprochenen Verlangen nach Mitwirkung zur Herbeiführung von Verhandlungen glaubte die Handelskammer am besten durch eine persönliche Berichterstattung in Karlsruhe zu entsprechen.

Der stellvertretende Vorsitzende der Handelskammer, Herr Maurer erstattete zunächst Bericht über die allgemeine Lage; von den anderen Herren ergriffen Vertreter des Groß- und Exporthandels, der Bankwelt und des nicht zur Bijouterie gehörigen Pforzheimer Handels und Gewerbes das Wort und legten dar, wie nach ihren Anschauungen das Gesamtinteresse des Platzes zu wahren sei.

Der Minister ergriff nunmehr das Wort, legte seinen Standpunkt dar und empfahl die Aufnahme von Verhandlungen. Es kam zu einem sehr ausgedehnten Meinungsaustausch, in welchem gegenüber den Darlegungen des Ministers die Mitglieder der Abordnung ihre gegenteiligen Anschauungen aufrecht erhielten.

Während der Verhandlungen war auch zum Ausdruck gebracht worden, daß im Falle der Zurückziehung der Forderungen des Metallarbeiterverbandes und bei Aufnahme von Verhandlungen Herr Oberbürgermeister Habermehl als unparteiischer Leiter der Verhandlungen in Betracht kommen könne und nicht die Regierung, da ja nach eigener Angabe des Ministers der Fabrikinspektor laut Gewerbebegehrung in erster Linie Vertreter der Arbeiterinteressen und deshalb nicht unbeschlagen sei.

Die Monbiter Straßenschlachten vor Gericht.

H. Berlin, 20. Dezbr. Aus der heutigen Zeugenvernehmung seien die Aussagen folgender Zeugen hervorgehoben.

Den Zeugen Schlosser Reich, der von der Arbeit nach seiner Wohnung gehen wollte, hat in der Rosfelderstraße ein Schuhmann, als er sich schon in seiner Haustür befand, ohne jeden Grund mit dem Säbel zweimal über den Kopf geschlagen.

Zeuge Zigarettenhändler Mische hat gesehen, wie ein Zug von der Reformationsstraße her kam, an der kurz vorher die Fenster eingeworfen worden waren. Kriminalschutleute und andere schlugen auf die Menge ein. Am folgenden Tage hat der Zeuge beobachtet, wie vier Personen einen schwer verwundeten Mann aus der Menge davongetragen. Als die Schutleute den Mann sahen, lachten sie höflich.

Darauf wurde ihnen „Bluthundel“ zugerufen. Sofort stürzten sich die Schutleute auf die vier Personen, die den Mann wegbringen wollten, und schlugen auf sie ein, sodaß diese den Verwundeten in Stich lassen mußten.

Zeuge Kaufmann Ragen hat beobachtet, daß ein junger Mann so mit Säbeln bearbeitet wurde, daß mehrere Frauen vor Angst laut aufschrieten.

Sport-Nachrichten.

A Karlsruhe, 20. Dez. Mit der Entwicklung der Sportbewegung hat auch die Sportliteratur in Deutschland einen großen Aufschwung genommen. Der bekannte Verlag Grethlein u. Co. in Leipzig hat sich derselben besonders angenommen und namentlich in letzter Zeit der Öffentlichkeit eine Reihe unterhaltender Sportbücher übermitteln lassen.

sr. Konstanz, 21. Dez. Ein neuer Preis für den Bodenseeboot der Motorboote ist dem Motorjahrgang von Deutschland für seine nächstjährige Bodensee-Regatta von Herrn Dr. Fritz Schmid-Wien zur Verfügung gestellt worden.

Singer Nähmaschinen. ORIGINAL SINGER NAHMASCHINEN. erhielten auf der Weltausstellung Brüssel 1910 die höchste Auszeichnung GRAND PRIX.

Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges., Kaiserstraße 124 KARLSRUHE Wilhelmstraße 35.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk selbstgefertigte Blusen und Röcke. Konkurrentenzios. Nr. O. Rumpf, Konfektions- u. Korsetthaus. Kronenstrasse 17 a, nächst der Kaiserstrasse.

Riesig Frynus. vorteilhaft u. geschmackvoll zum Kochen, Backen, Braten. Frynus feinste Pflanzen-Margarine. bester u. billigster Butter-Ersatz.

Erledigte Stellen für Militärantwörter. Mehrere Landbriefträger auf 1. März 1911, im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf 1/2 jährige Kündigung, 1100 M Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß. Gehalt steigt bis 1400 M.

Weiterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 21. Dezember 1910. Hoher Druck hat sich seit gestern über Mitteleuropa festgesetzt, weshalb hier vielfach Aufklaren erfolgt ist.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Dezember. 20. Nachts 9 U. 760,7 6,6 6,5 90 SB bedeckt. 21. Morgs. 7 U. 759,0 4,1 5,9 97 ND wolflig. 21. Mitt. 2 U. 757,2 8,7 4,7 56 DED wolkenlos.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Dezember früh: Lugano wolkenlos 0°, Biarriz heiter 5°, Coruna Regen 11°, Perpignan bedeckt 2°, Nizza wolkenlos 6°, Florenz wolkenlos 0°, Rom wolkenlos 2°, Cagliari halbbedeckt 8°, Brindisi heiter 8°, Sorla (Apennin) bedeckt 14°.

Nr. 71 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“. wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc.

Neue Markthalle. Dorsstr. 20, Ecke Göthestr. empfiehl. prima Tafeläpfel 10 Rfd. 1.20 M. Käpfeler Reinetten 10 „ 1.40 M. Äpfeln, außerlesen 10 „ 1.50 M.

Einfaßes Bauernhäuschen, abseits der Stadt od. auf dem Lande, mit großem Garten od. anstehendem freien Gelände, sofort zu pachten, evtl. später zu kaufen gesucht.

Konkursverfahren. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenbauers Robert Klinge in Karlsruhe, Marienstraße 18, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf: Freitag den 13. Januar 1911, vormittags 10 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, III. Stock, Zimmer Nr. 68.

Ein Paar schwere, gesunde, volljährige Arbeitspferde, 1,80 m groß (Süße oder Rappen), zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 18664 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bei Husten, Heiserkeit, Reizung des Halses. Hustentropfen. Nur echt mit Marke „Medico“.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Schnell erbitet.

Noten (Scheid u. Was) für jede Bezeichnung, sehr billig abgegeben bei Müller, Koch, Bahnhöfstr. 33, 347222.



Maxim I



Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- od. Homokord-Doppelplatten Mk. 44.- Anzahlung bei Lieferung Mk. 8.80 Monatsraten Mk. 3.- Gehäuse: Grösse 27x27x14, afrik. Mahagoni. Blumentrichter: 40 cm Schallöffnung.

Maxim III



Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- od. Homokord-Doppelplatten Mk. 66.- Anzahlung bei Lieferung Mk. 13.20 Monatsraten Mk. 4.- Gehäuse: Grösse 34x34x17, echt Eiche m. Nussbaumelinge. Blumentrichter: 45 cm Schallöffnung.

Ausschneiden! Ausschneiden! Bestellschein für bequeme Zahlung. An die Firma Grammophon-Versandhaus, Cromer & Schrack, Straßburg i. E. Ich bestelle hiermit ... mit 5 Doppelplatten zu Mk. ... Bei Lieferung zahle ich Mk. ... an und begleiche den Rest in monatlichen Raten von Mk. ... beginnend vom 1 ... 19 ab. Der Firma Cromer & Schrack, Straßburg, verleihe das Eigentumsrecht an obigen Waren so lange, bis der ganze Kaufbetrag entrichtet ist. Erfüllungsort für beide Teile ist Straßburg i. E. Ich behalte mir Umtausch des Apparates innerhalb 8 Tagen vor. Name und Stand: Wohnung und Datum:

Offener Brief.

Unsere Maxim-Apparate sind zufolge ihrer tadellosen Ausführung und Wiedergabe wirkliche Volksinstrumente

im wahren Sinne des Wortes. Der Beamte, der Geschäftsmann, der Handwerker, der Arbeiter findet im Kreise seiner Familie durch unsere Maxim-Apparate stets eine angenehme und fortbildende Unterhaltung. In Ihrem eigenen Heim haben Sie mit wenigem Geld Ihr eigenes Konzert, Ihren eigenen Gesangverein, Ihre eigene Familien-Tanzunterhaltung, Ihre eigenen Komiker, kurzum, die Vielseitigkeit unserer Maxim-Sprechapparate findet gar keine Grenzen.

Ganz besonders sind unsere Maxim-Apparate infolge ihrer grenzenlos. Vielseitigkeit, ihrer Güte und Billigkeit heute auch für jeden Landwirt nach des Tages Mühe und Arbeit eine angenehme abwechselnde Unterhaltung. Das Heim des Landwirts, das vom grossen städtischen Verkehr mit seinen vielen gesellschaftlichen und öffentlichen Zerstreungen fern abliegt, ist für unsere Maxim-Apparate das beste Feld und wo bis jetzt unsere Maxim-Apparate in diesen Kreisen eingeführt und bekannt sind, sind sie heute gar nicht mehr zu vermissen.

Unsere Geschäftsprinzip, gut, billig und vielseitig, bringt uns in allen Kreisen ungeahnte geschäftliche Erfolge. Geben Sie Ihre Weihnachtsbestellung sofort auf. Ein Maxim-Apparat auf dem Weihnachtstisch ist das Prunkstück der Weihnachtsbescherung.

Sie wollen sich über die Weihnachtsfeiertage in Ihrem eigenen Heim mit Ihrer Familie im Familienkreise gemütlich und gut unterhalten. Hier leistet Ihnen unser Maxim-Sprechapparat unschätzbare Dienste. Aber nicht nur während der Weihnachtsfeiertage, nein, das ganze Jahr hindurch bleibt ein Maxim-Sprechapparat der Gesellschafter Ihrer Familie und Ihres Bekanntenkreises.

Unsere Maxim-Sprechapparate sind auch als Geschenk von unschätzbarem Werte. Ein Maxim-Apparat als Geschenk kommt bei dem Beschenkten nie in Vergessenheit und sichert dem Schenker ein gutes Andenken.

Beachten Sie unsere Preise und unsere bequemen Zahlungsbedingungen, beachten Sie ferner, dass wir zu unseren Apparaten gratis ohne jede Berechnung 10 Stücke auf nur echten Platten, bekannten 3-Mk. Fabrikaten, geben.

Wir sind sicher, wenn Sie einen Apparat bei uns gekauft haben, dass Sie uns auch in Ihrem Freund- u. Bekanntenkreise empfehlen.

Unser Maxim-Apparat hält jeden Vergleich mit jedem Konkurrenzfabrikat aus. Wir bitten nochmals, Ihre Bestellungen recht umgehend auf dem untenstehenden Bestellschein auszufüllen, auszuscheiden u. denselben an unsere Adresse einzusenden, damit wir noch rechtzeitig Ihre Bestellung vor dem Weihnachtsfeste ausführen können.

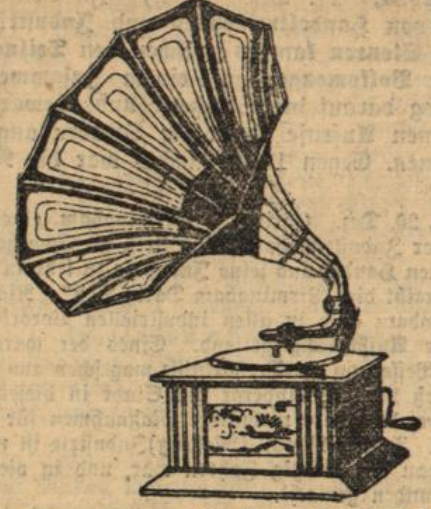
Trichterlos



Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- od. Homokord-Doppelplatten Mk. 45.- Anzahlung bei Lieferung Mk. 9.- Monatsraten Mk. 3.- Gehäuse: Grösse 40x34x18, echt Eiche.

Grammophon-Versandhaus Cromer & Schrack Straßburg i. Els. Telefon 1939 Kießstraße 15 Telefon 1939. Bei Barzahlung gewähren wir 10% Rabatt.

Maxim II



Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- oder Homokord-Doppelplatten Mk. 50.- Anzahlung bei Lieferung Mk. 10.- Monatsraten Mk. 3.- Gehäuse: Grösse 32x32x15, Mahagoni mit silberplattierter Blumentrichter: 40 cm Schallöffnung.

Maxim IV



Preis mit 10 Stücken auf echten 3-Mk.-Jumbo- oder Homokord-Doppelplatten Mk. 76.- Anzahlung bei Lieferung Mk. 15.20 Monatsraten Mk. 5.- Gehäuse: Grösse 40x40x19, echt Gehäuse. Blumentrichter: 57 cm Schallöffnung.

Ausschneiden! Ausschneiden! Bestellschein für Barzahlung. An die Firma Grammophon-Versandhaus, Cromer & Schrack, Straßburg i. E. Ich bestelle hiermit ... mit 5 Doppelplatten zu Mk. ... (Preis für Barzahlung). Umtausch des Apparates innerhalb 8 Tagen vorbehalten. Name und Stand: Wohnung und Datum:

Zigarren!

feinste Marken „Caoba“, „Senator“, „Conde“ elegante Packungen für Weihnachten besonders billig. Ca. 500 000

- Sumatra Havana 8 statt 12 100 Stück 8
Orient Spezial 13 Kiste, 200 Stück 13
Gela, garantiert Havana-Einlage 100 Stück 6
Senior statt 12 100 Stück 7
Lola 10 Zigarre Kiste 3
Sumatra, garantiert rein überfeine Einlage statt 8, 100 Stück 5
Prinz Heinrich Kiste 50 Stück 4
El Pino statt 6 100 Stück 3 1/2
Ca. 30 000 8 Zigarren 100 Stück 4
Ca. 20 000 6 Zigarren 100 Stück 3

Zigaretten feinste Marken in Luxus-Packung
5 Zigaretten 100 Stück 3
Sport 100 Stück 1
3 100 2
100 1
Reptun 100 Stück 60
Verband franco.

Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe, Kreuzstr. 18. Kaiserstr. 87 Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr. Mendelssohnplatz 3, Ecke Kriegstraße. 246986.2.2

Sehr günstige Gelegenheit! Stickereien, feine Handarbeiten Tischläufer, Bierdeckel, Tablettdecken, Handtücher wegen Aufgabe billig zu verkaufen. Komme auf Wunsch mit Auswahl ins Haus.

Frau Käthchen Gehrlain, Karlsruhe-Rintheim Grudstraße 17. 247019

Fleisch-Verkauf!

Freitag den 23. Dezember, von morgens 7-1 Uhr verkaufe ich Fleisch in der Fleischhalle, eigene Metzgerei, 487, 64 2/3, 2471 7, 3, 2 Wilhelm Neck, Metzereibesitzer.

Eier

beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker und größere Konsumenten. Prompter Versand nach auswärts. Preislisten gerne zu Diensten.

13586 Chr. Emmel, 20.26 Eiergrosshandlung Telefon 1596, Luisenstraße 44.



Union-Brikets Reinlichster Hausbrand Billiger als Steinkohle Verkauf in den Kohlenhandlungen

Damenschreibtrich, massiv Nussbaum, geschliffen, zu verkaufen. 247206 Kaiserstr. 93, 3 Tr. r.

Aufzüge jeder Betriebsart liefert Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik STUTTGART.

Einen grösseren Familienkreis gleichzeitig und gleichmässig zum Weihnachtsfest zu erfreuen, ermöglicht nur das Grammophon Unterhält jung und alt! Weckt Liebe zur Musik bei Kindern. Illustrierte Preisliste gratis. Grammophon-Haus Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10-18.

H. Blech, Waldhornstraße 35, Kauf zu höchsten Preisen getragen Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. Federbetten. Postfach 247188

Kavalier, allein steht auf der Höhe der Zeit. Verlangen Sie deshalb stets KAVALIER, das beste aller Lederputzmittel.

Getrag. Kleider, Schuhe etc. bezahlt am besten nur Fridenberg, Marktgrafenstr. 17, 247188. Sofortige genügt.

Buffet, neu, sehr schön, für nur M. 125 zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Carl-Friedrichstrasse parterre, rechts. 247210

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.